



Nichtfinanzieller Bericht 2022

Wüstenrot & Württembergische AG

Wüstenrot & Württembergische AG

Inhaltsverzeichnis

Grundlagen der Erstellung	4
Beschreibung des Geschäftsmodells	5
Konzepte und Due-Diligence-Prozesse	6
Kunde und Produkt	10
Nachhaltige Kapitalanlage	19
Belange der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	21
Umweltbelange	24
Sozialbelange	26
Achtung der Menschenrechte	28
Compliance	29
Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten	31
Prüfvermerk des Wirtschaftsprüfers	37
Herausgeber	40

Wüstenrot & Württembergische AG

Zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht

Grundlagen der Erstellung

Der vorliegende gesonderte zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften der §§ 289c ff und § 315c HGB erstellt. Er umfasst den nichtfinanziellen Bericht des Mutterunternehmens Wüstenrot & Württembergische AG (W&W AG) sowie den nichtfinanziellen Konzernbericht des W&W-Konzerns.

Die Wüstenrot & Württembergische AG ist gemäß § 341a Abs. 1a i. V. m. § 267 Abs. 3 HGB und § 289b Abs. 1 Nr. 1 HGB zu einer nichtfinanziellen Erklärung verpflichtet. Von den Möglichkeiten der Erstellung eines gesonderten nichtfinanziellen Berichts sowie einer Zusammenfassung gemäß § 315b Absatz 3 Satz 2 HGB i. V. m. § 298 Absatz 2 HGB wird Gebrauch gemacht.

Aufgrund des Einbezugs in den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht sind als Tochterunternehmen der Wüstenrot & Württembergische AG die Wüstenrot Bausparkasse AG, die Württembergische Versicherung AG und die Württembergische Lebensversicherung AG in Übereinstimmung mit § 340a Absatz 1a Satz 3 HGB bzw. § 341a Absatz 1a Satz 3 HGB i. V. m. § 289b Absatz 2 Satz 2 HGB und § 315b Absatz 2 Satz 2 HGB von der Pflicht einer eigenen nichtfinanziellen Erklärung bzw. einer nichtfinanziellen Konzernklärung befreit.

Der gesonderte zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht erfüllt für den W&W-Konzern die Anforderungen des *Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 20 (DRS 20) Konzernlagebericht* hinsichtlich der Regelungen zur nichtfinanziellen Konzernklärung.

In Übereinstimmung mit den Änderungen des DRS 20 durch den ab dem 11. Februar 2022 gültigen Deutschen Rechnungslegungs Änderungsstandard Nr. 12 (DRÄS 12) sind die Angaben nach Artikel 8 der *Verordnung (EU) 2020/852 des europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088* (Taxonomie-Verordnung) ebenfalls im vorliegenden gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht enthalten. Diese Angaben stellen dar, wie und in welchem Umfang die Tätigkeiten des W&W-Konzerns mit Wirtschaftstätigkeiten

verbunden sind, die als ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten einzustufen sind. Sie umfassen im vorliegenden Bericht die Angaben gemäß Artikel 10 Absatz 3 der *Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission vom 6. Juli 2021 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates durch Festlegung des Inhalts und der Darstellung der Informationen, die von Unternehmen, die unter Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU fallen, in Bezug auf ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten offenzulegen sind, und durch Festlegung der Methode, anhand deren die Einhaltung dieser Offenlegungspflicht zu gewährleisten ist.*

Des Weiteren orientiert sich der Bericht in Übereinstimmung mit § 289d HGB ergänzend an Standards der Global Reporting Initiative (GRI).

Der gesonderte zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht wurde von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gemäß dem Prüfungsstandard ISAE 3000 (Revised) geprüft.

Auf der Webseite der W&W AG ist unter www.ww-ag.com/de/gruppe/nachhaltigkeit der gesonderte zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht verfügbar.

Beschreibung des Geschäftsmodells

Überblick über den W&W-Konzern und die Wüstenrot & Württembergische AG (W&W AG)

1999 aus dem Zusammenschluss der beiden Traditionsunternehmen Wüstenrot und Württembergische entstanden, verbindet der W&W-Konzern heute die Geschäftsfelder Wohnen und Versichern mit den digitalen Initiativen der W&W brandpool GmbH und bietet auf diese Weise Kundinnen und Kunden die Vorsorgelösung, die zu ihnen passt. Dabei setzt die W&W-Gruppe auf den Omnikanalvertrieb, der von eigenen Außendiensten über Kooperations- und Partnervertriebe sowie Makleraktivitäten bis hin zu digitalen Initiativen reicht. Für den Konzern arbeiten derzeit rund 13 000 Menschen im Innen- und Außendienst. Der W&W-Konzern agiert nahezu ausschließlich in Deutschland.

Im Geschäftsfeld Wohnen liegt der Schwerpunkt auf dem Bauspargeschäft und der Baufinanzierung durch die Wüstenrot Bausparkasse AG. Hinzu kommen die Bautätigkeit der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH sowie die Vermittlung von Immobilien durch die Wüstenrot Immobilien GmbH.

Im Geschäftsfeld Versichern bietet der W&W-Konzern seinen Kundinnen und Kunden ein breites Produktspektrum aus Personen- sowie Schaden-/Unfallversicherungen. Die wesentlichen Unternehmen sind hier die Württembergische Versicherung AG, die Württembergische Lebensversicherung AG und die Württembergische Krankenversicherung AG.

Seit 2021 ist die Digitalmarke Adam Riese als im Markt etablierte eigenständige Marke sichtbarer in den Vertrieb der Württembergische Versicherung AG und in das Geschäftsfeld Versichern integriert. Die weiteren digitalen Initiativen des Konzerns sind bei der W&W brandpool GmbH gebündelt.

Die börsennotierte Wüstenrot & Württembergische AG ist die strategische Management-Holding der Gruppe. Sie koordiniert alle Aktivitäten, setzt Standards und bewirtschaftet das Kapital. Operativ ist sie als Einzelgesellschaft fast ausschließlich im Bereich Rückversicherung für die Versicherungen des Konzerns tätig. Darüber hinaus erbringt sie für den gesamten Konzern Dienstleistungen.

Der Sitz der W&W AG wurde zum 15. Juni 2022 von Stuttgart zum neuen W&W-Campus nach Kornwestheim verlegt.

Mit dem Bau eines neuen W&W-Campus am Standort Kornwestheim investiert die W&W AG als Bauherrin in die Zukunft der Unternehmensgruppe. Der erste Bauabschnitt wurde ab Ende 2017 bezogen und ist seitdem in Betrieb, zeitgleich erfolgte der Realisierungsstart des zweiten Bauabschnitts. Mit dessen Fertigstellung stehen auf dem sechs Hektar großen Areal 4 000 moderne Arbeitsplätze plus mehr als 2 000 flexible Büroarbeitsorte an einem zukunftsorientierten, gemeinsamen Standort der W&W-Gruppe zur Verfügung, sodass mehr als 6 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hier arbeiten können. Anfang 2023, nach baulicher Fertigstellung und Inbetriebnahme, startet die mehrmonatige Umzugsphase in den zweiten Bauabschnitt für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des W&W-Konzerns.

Das Management Board ist das zentrale Steuerungsgremium der W&W-Gruppe. Es befasst sich unter anderem mit der Konzernsteuerung sowie mit der Festlegung und Fortentwicklung der Geschäftsstrategie. Ihm gehörten zum 31. Dezember 2022 neben den Vorständen der W&W AG auch die Geschäftsfeldleiter Bernd Hertweck (Wohnen), Zeliha Hanning (Schaden- und Unfallversicherung) und Jacques Wasserfall (Lebens- und Krankenversicherung) an. Die operativen und gesellschaftsspezifischen Themen der Einzelgesellschaften werden auf Geschäftsfeldebene behandelt.

Wüstenrot Stiftung

Die Wüstenrot Stiftung ist Eigentümerin der Wüstenrot Holding AG und der WS Holding AG und dadurch mittelbar an der W&W AG beteiligt. Als eine der großen unabhängigen Stiftungen in Deutschland ist sie politisch und konfessionell unabhängig und dem demokratischen Gemeinwesen verpflichtet.

Produktmix

Unsere Kundinnen und Kunden schätzen die Servicequalität, die Kompetenz und die Kundennähe unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowohl im Innen- als auch im Außendienst. Unser Produktangebot richtet sich an Privat- und Gewerbekunden. Die Kundinnen und Kunden erhalten finanzielle Vorsorge für alle Lebensphasen aus einer Hand.

Die Wüstenrot Bausparkasse AG bietet sowohl für kurzfristige Bau-, Kauf- oder Modernisierungsvorhaben als auch für langfristige Planungen ein breites Spektrum an Bauspar- und Finanzierungsprodukten an.

Die Württembergische Versicherung AG bedient ein breites Produktportfolio über nahezu alle Sparten der Schaden- und Unfallversicherung hinweg.

Die Württembergische Lebensversicherung AG hat ein breites Produktspektrum rund um die private und betriebliche Altersvorsorge und zur Risikoabsicherung.

Die Württembergische Krankenversicherung AG bietet neben der Krankheitskostenvollversicherung ein breites Produktportfolio in der Krankenzusatz- und Pflegezusatzversicherung an.

Vertriebswegemix

Dank unseres weiten Netzes aus dem eigenen Außendienst sowie Partner- und Maklervertrieben können wir als Vorsorge-Gruppe Millionen Menschen in ganz Deutschland erreichen. Wir setzen dabei vor allem auf unsere Kompetenz und die Verlässlichkeit persönlicher Beratung. Unser Außendienst als Hauptsäule besteht aus den beiden Ausschließlichkeitsvertrieben von Wüstenrot und Württembergische. Auf dem Maklermarkt arbeiten wir mit freien und unabhängigen Vermittlern zusammen.

Darüber hinaus tragen die zahlreichen Kooperationspartner aus dem Banken- und Versicherungssektor maßgeblich zum Geschäftserfolg bei.

Erweitert werden die klassischen Vertriebswege durch die Nutzung verschiedener Möglichkeiten der Digitalisierung. Dazu gehören die „Wohnwelt“ auf www.wuestenrot.de und die Digitalmarke Adam Riese.

Weitere Angaben

Weiterführende Informationen zum Geschäftsmodell des W&W-Konzerns finden sich im zusammengefassten Lagebericht der Wüstenrot & Württembergische AG für das Geschäftsjahr 2022 im Kapitel Grundlagen des Konzerns, Unterkapitel Geschäftsmodell.

Konzepte und Due-Diligence-Prozesse

Nachhaltigkeitsstrategie

Die W&W-Gruppe versteht Nachhaltigkeit als eine Selbstverständlichkeit. Im Konzern haben verantwortliches Handeln und gesellschaftliches Engagement eine lange Tradition und sind Kernbestandteil seiner strategischen Ausrichtung. Ihr zugrunde liegt das aus dem Stiftungsgedanken der Hauptgesellschafterin der W&W AG abgeleitete Verständnis einer langfristigen, auf Stabilität ausgerichteten Unternehmensführung. Ganzheitliche Beratung sowie eine dauerhaft verlässliche Betreuung der Kundinnen und Kunden sowie Vertriebspartnerinnen und -partner sind die Eckpfeiler des Handelns der W&W-Gruppe. Um das Thema Nachhaltigkeit weiter voranzubringen, wurde die gruppenweite Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2022 unter Federführung der Einheit Konzernentwicklung überarbeitet. Dabei lag der Fokus darauf, die Messbarkeit der Nachhaltigkeitsziele zu erhöhen.

Analog zur IT- und Risiko-Strategie wird die Nachhaltigkeitsstrategie seit 2022 in den Strategieprozess der W&W-Gruppe integriert. Im Rahmen dessen sollen zukünftig ausgewählte qualitative und quantitative Leistungsindikatoren aus dem Bereich Nachhaltigkeit gemessen und im Soll-Ist-Abgleich betrachtet werden. Die Geschäftsfelder Wohnen und Versichern erarbeiten ebenfalls eigene Geschäftsstrategien und integrieren Nachhaltigkeitsaspekte in diese.

Die Nachhaltigkeitsstrategie orientiert sich an den ESG-Kriterien. Das Kürzel ESG setzt sich aus den englischen Begriffen Environment für Umwelt, Social für Soziales und Governance für verantwortungsvolle Unternehmensführung zusammen. Die aktuelle Nachhaltigkeitsstrategie der W&W-Gruppe umfasst dabei folgende sechs Handlungsfelder: Kunde und Produkt, Kapitalanlagen und Refinanzierungen, Eigener Betrieb, Beschäftigte, Gesellschaft und Organisation. In allen Handlungsfeldern wurden Ziele und Maßnahmen definiert, die spätestens bis 2025 umgesetzt werden sollen.

Das Handlungsfeld Kunde und Produkt umfasst die zwei Geschäftsfelder der W&W-Gruppe: Wohnen und Versichern. Seinen Kundinnen und Kunden macht der Konzern klimafreundliches Wohnen zugänglich und entwickelt zudem sein Angebot nachhaltiger Produktbausteine und

Produktvarianten kontinuierlich weiter. Mit seinen Finanzierungsangeboten und Anlageprodukten ermöglicht er ihnen im Sinne der Umwelt zu handeln, beispielsweise über die energetische Modernisierung einer Immobilie mit den Finanzierungsprodukten „Wohndarlehen Klima“ oder über das fondsgebundene Rentenprodukt „Genius“. Zukünftig werden nachhaltige Produkte anhand der Anforderungen der Taxonomie-Verordnung entwickelt. Bestreben der W&W-Gruppe ist es, taxonomiekonforme Produktalternativen und -komponenten in allen Geschäftsfeldern anzubieten. Die Beitritte zu den Principles for Responsible Investment (PRI) und den Principles for Sustainable Insurance (PSI) im Jahr 2020 unterstreichen die nachhaltige Ausrichtung des Investments- und Versicherungsgeschäfts der W&W-Gruppe. Die bereits umgesetzten nachhaltigkeitsbezogenen Ziele des Handlungsfelds Kunde und Produkt in Bezug auf die Produktpalette und Kundenzufriedenheit sind im Kapitel Kunde und Produkt ausführlich beschrieben.

In ihren Kapitalanlageportfolios verfolgt die W&W-Gruppe einen aktiven Ansatz zur kontinuierlichen Reduktion von schädlichen CO₂-Emissionen hin zu einer klimaneutralen Kapitalanlage. Im Kapitel Nachhaltige Kapitalanlage werden die nachhaltigen Aspekte der Anlagestrategie aus dem Handlungsfeld Kapitalanlagen und Refinanzierungen detailliert erläutert.

Im Bereich Umwelt gilt besonderes Augenmerk dem Klimaschutz und der Ressourcenschonung. Seit 2021 ist die W&W-Gruppe im Betrieb eigener Gebäude und des eigenen Fuhrparks durch Kompensation CO₂-neutral und reduziert – wo immer möglich – ihren Ressourcenverbrauch. Im Kapitel Umweltbelange wird näher auf die gesetzten strategischen Ziele und den Fortschritt der Maßnahmen aus dem Handlungsfeld Eigener Betrieb eingegangen.

Im Fokus des Handlungsfelds Beschäftigte stehen die Förderung der Diversität innerhalb der W&W-Gruppe sowie die Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit. So setzt der Konzern im Rahmen seines Pakets „Zukunft der Arbeit“ unterschiedliche Maßnahmen zur Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität und Mitarbeiterzufriedenheit um. Auch Vielfalt spielt eine größere Rolle in der W&W-Gruppe. Im Kapitel Belange der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wird auf diese Fokusthemen näher eingegangen.

Das Thema Soziales umfasst neben dem Handlungsfeld Beschäftigte auch das Handlungsfeld Gesellschaft. Der

Konzern unterstützt als starker Förderer der Region gemeinnützige Projekte durch Spenden und Sponsoring, insbesondere Initiativen in den Bereichen Bildung, Kultur und Sport. Auf diese Maßnahmen bezieht sich das Kapitel Sozialbelange.

Das ESG-Kriterium Governance wird im Handlungsfeld Organisation umgesetzt, in dessen Fokus die Organisationsstruktur der W&W-Gruppe steht. Die Informationen zu den Nachhaltigkeitsaspekten in der Organisationsstruktur sind im Kapitel Compliance sowie im Kapitel Einbindung der Stakeholder zu finden.

Einbindung der Stakeholder

Das Thema Nachhaltigkeit ist in der Organisationsstruktur der W&W-Gruppe fest verankert. Um die strategische Bedeutung zu verdeutlichen, liegen Zuständigkeit und strategische Verantwortung seit April 2020 in der Einheit Konzernentwicklung, die zum Ressort des CEO (Chief Executive Officer) der W&W AG gehört. Die interne und externe Kommunikation erfolgt in enger Abstimmung mit der Abteilung Kommunikation. Verantwortlich für die einzelnen Nachhaltigkeitsthemen und deren Umsetzung wie z. B. die nachhaltige Produktentwicklung sind die jeweils zuständigen Fachbereiche. Die Erfüllung der wesentlichen nachhaltigkeitsbezogenen regulatorischen Anforderungen werden in der Abteilung Konzernrechnungswesen durch ein konzernübergreifendes Projekt sichergestellt.

Die Verantwortung für Nachhaltigkeit liegt bei allen Vorständen der W&W-Gruppe, wobei eine übergreifende Zuständigkeit mit der strategischen Ausrichtung in Bezug auf Nachhaltigkeit im CEO-Ressort angesiedelt ist. Der CFO (Chief Financial Officer) ist für die Berichterstattung und die nachhaltigen Kapitalanlagen, der CIO (Chief Information Officer) für den nachhaltigen Betrieb verantwortlich. Dem Arbeitsdirektor obliegen die Themenbereiche Personalentwicklung und Arbeitgeberattraktivität. Der CRO (Chief Risk Officer) ist für die Integration der Nachhaltigkeitsaspekte, insbesondere die hiermit zusammenhängenden Risiken, im Risikomanagementsystem zuständig.

Zur geschäftsfeldübergreifenden Koordination wurde im Jahr 2020 als internes Gremium ein Nachhaltigkeitsboard aus Vorständen und Führungskräften eingerichtet, welches von der Einheit Konzernentwicklung organisiert wird. Die Mitglieder des Boards setzen sich aus Vertreterinnen und Vertretern der in der Nachhaltigkeitsstrategie defi-

nierten sechs Handlungsfelder zusammen. Hierzu gehören neben den Geschäftsfeldern Wohnen und Versichern Verantwortliche für die konzernübergreifenden Themen aus den Bereichen Compliance, Regulatorik, Kapitalanlagen und Risikomanagement. Zusätzlich bestehen Schnittstellen zu weiteren Konzernabteilungen wie Kommunikation und Revision. Im Nachhaltigkeitsboard werden insbesondere gesellschaftliche Trends und Entwicklungen diskutiert, regulatorische Vorgaben analysiert und die strategische Ausrichtung im Hinblick auf aktuelle Entwicklungen und Trends in Gesellschaft und Branche überprüft. Des Weiteren wird im Nachhaltigkeitsboard ein Controlling der strategischen Konformität der bestehenden und angedachten Ziele und Maßnahmen in den Geschäftsfeldern durchgeführt.

Die verantwortungsbewusste Unternehmensführung soll kontinuierlich ausgebaut werden. Dazu gehört neben der Unterzeichnung und der regelmäßigen Berichterstattung der PRI und der PSI vor allem die konsequente Verankerung von Nachhaltigkeitszielen, Messgrößen und Maßnahmen im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie innerhalb der Organisationsstruktur.

Zur operativen Steuerung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsaktivitäten wurde zudem ein Fachboard Nachhaltigkeit mit Ansprechpartnern aus allen Handlungsfeldern implementiert. Darüber hinaus ist seit dem ersten Halbjahr 2022 erstmals die Position des Nachhaltigkeitsbeauftragten im CEO-Ressort als zentraler Ansprechpartner zum Thema Nachhaltigkeit in der W&W-Gruppe besetzt. In den Geschäftsfeldern Wohnen und Versichern wurden im Jahresverlauf ebenfalls Verantwortliche für alle geschäftsfeldspezifischen Themen rund um Nachhaltigkeit benannt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig hinsichtlich Nachhaltigkeit sensibilisiert, um das Bewusstsein zum Thema Nachhaltigkeit dauerhaft innerhalb der Organisation zu verankern. Die Umsetzung erfolgt über regelmäßige Kommunikation und Aktionen wie z. B. Jobrad, Stadtradeln und die Nachhaltigkeitstage. Darüber hinaus wurde ein gesamthaftes Kommunikationskonzept mit internen und externen Maßnahmen erstellt. In dem Kurz-Film „Nachhaltigkeit in der W&W-Gruppe“ präsentieren Kolleginnen und Kollegen aus ihrem Verantwortungsbereich Beispiele für nachhaltiges Handeln. Zur Vertiefung steht eine digitale Broschüre zur Verfügung, welche die Nachhaltigkeitsstrategie der W&W-Gruppe in vereinfachter Form erläutert. Die sechs Handlungsfelder der

Strategie werden mit Beispielen zum besseren Verständnis illustriert und damit nachvollziehbar. Beide Medien sind auf der Webseite der W&W AG unter www.ww-ag.com/de/gruppe/nachhaltigkeit abrufbar.

Wesentlichkeitsanalyse in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Die Grundlage der Analyse bildete dabei die intern verankerte aktuelle Nachhaltigkeitsstrategie der W&W-Gruppe sowie regulatorische Anforderungen und die ESG-Kriterien.

Als wesentlich definieren wir in Übereinstimmung mit dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) bzw. gemäß HGB (§ 289c Abs. 3 HGB) die Aspekte, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des W&W-Konzerns sowie der Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeit auf die Mitarbeiter-, Umwelt- und Sozialbelange sowie auf die Achtung der Menschenrechte und die Korruptionsbekämpfung erforderlich sind.

Aufgrund ihrer Bedeutung für die Geschäftstätigkeit der W&W-Gruppe wurden in der Wesentlichkeitsanalyse neben den berichtspflichtigen Nachhaltigkeitsaspekten

- Mitarbeiterbelange: Mitarbeiterzufriedenheit sowie Diversity und Chancengleichheit,
- Umweltbelange,
- Sozialbelange,
- Achtung der Menschenrechte,
- Compliance: Datenschutz sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung

drei weitere wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte definiert:

- Organisation: Unternehmensführung sowie Sensibilisierung und Verankerung von Nachhaltigkeit,
- Kunde und Produkt: Nachhaltigkeitsaspekte im Produktportfolio und
- Nachhaltige Kapitalanlage.

Die Wesentlichkeitsanalyse legt den Rahmen unserer Berichterstattung fest. Die Einschätzung zur Detailtiefe der Berichterstattung erfolgt in Abstimmung mit den Fachbereichen.

Wesentliche Risiken und deren Handhabung

Verankerung von Nachhaltigkeitsrisiken im Risikomanagement

Nachhaltigkeitsrisiken können aus internen und externen Risikotreibern bzw. auslösenden Ereignissen in den Bereichen Klima, Umwelt, Soziales, Politik, Unternehmensführung und Compliance entstehen, die sich in den einzelnen Risikobereichen negativ auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der W&W-Gruppe auswirken können.

Nachhaltigkeitsrisiken inkludieren dabei jene Risiken, die von außen auf die W&W-Gruppe und ihre Risikofaktoren wirken (Outside-In) sowie auch Risiken aus Nachhaltigkeitsfaktoren, die von der W&W-Gruppe verursacht werden und die Umwelt negativ beeinflussen können (Inside-Out). In den Bereichen Klima und Umwelt werden physische Risiken (ergeben sich sowohl im Hinblick auf einzelne Extremwetterereignisse und deren Folgen als auch in Bezug auf langfristige Veränderungen klimatischer und ökologischer Bedingungen) und Transitionsrisiken (bestehen im Zusammenhang mit der Umstellung auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft) sowie Interdependenzen zwischen den beiden Risiken berücksichtigt.

Zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken wurde im Geschäftsjahr in der W&W-Gruppe ein internes Projekt durchgeführt, welches die Integration der ESG-Themen in unseren bestehenden Risikomanagementprozess zum Gegenstand hatte. Dies betraf beispielsweise die Integration in den Risikoinventurprozess, die Anpassung unserer schriftlich fixierten Ordnung und die Betrachtung von Klimawandelszenarien.

Nachhaltigkeitsrisiken werden in der W&W-Gruppe im Rahmen des Risikoinventurprozesses identifiziert und bewertet. Hierbei wird zum einen der Umfang der relevanten Ereignisse der ESG-Kategorien überprüft sowie zum anderen die Auswirkungen von Nachhaltigkeitsaspekten auf die einzelnen Risikobereiche und Risikoarten beurteilt.

Innerhalb der ESG-Kategorien wurden ESG-Ereignisse aus den folgenden Bereichen im Hinblick auf die Inside-Out- bzw. Outside-In-Perspektive der W&W-Gruppe beurteilt:

- Kategorie Umwelt: Klimawandel, Naturkatastrophen, Man-Made-Katastrophen (von Menschen verursachte Katastrophen), Ressourcenknappheit,

- Kategorie Soziales: Politisches Umfeld, gesellschaftliches Umfeld, globale Menschenrechte, betriebliches Umfeld,
- Kategorie Unternehmensführung: Corporate Governance, Compliance.

Die Auswirkungen der einzelnen ESG-Ereignisse auf die bestehenden Risikoarten werden dabei anhand ihrer Dringlichkeit und ihrer Wirkungsintensität auf die jeweilige Risikoart bewertet, um die für die W&W-Gruppe wesentlichen ESG-Ereignisse zu ermitteln. Die Dringlichkeit ergibt sich dabei aus dem auf das jeweilige Ereignis anzuwendenden Zeithorizont in Kombination mit der Eintrittswahrscheinlichkeit innerhalb dieses Zeithorizonts. Die Zeithorizont-Betrachtung unterscheidet nach kurzfristig (5 Jahre), mittelfristig (15 Jahre) sowie langfristig (30 Jahre und mehr). Die Wirkungsintensität beschreibt mit welcher Stärke das Risiko bei Eintritt auf die jeweilige Risikoart einwirken würde.

Von besonderer Bedeutung sind in diesem Zusammenhang ESG-Ereignisse, die auf die Risikobereiche der Kapitalanlagen (i. W. transitorische Risiken) und der versicherungstechnischen Risiken (i. W. physische Risiken) wirken. Verstöße gegen unsere Nachhaltigkeitsstrategie können zudem zu Reputationsrisiken führen.

Die Risikosteuerung von Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt unter Einsatz der in der Risikostrategie der W&W-Gruppe dargestellten Steuerungsinstrumente. Steuerungsinstrumente in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken umfassen sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien (z. B. Linien- und Limitierungssysteme, Zeichnungsrichtlinien, Rückversicherungsvereinbarungen, Investitionsgrundsätze/Ausschlusskriterien in der Kapitalanlage, Indikatoren). Wesentliche Entwicklungen werden regelmäßig überwacht und fließen in die Risikoberichterstattung mit ein.

Die weitere Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in das Risikomanagementsystem erfolgt in der W&W-Gruppe sukzessive und auf Basis der bereits aufgenommenen Prozesse. Perspektivisch ist die Etablierung von weiteren Risikoindikatoren vorgesehen.

Für weitere Ausführungen zum Risikomanagementsystem verweisen wir auf das Kapitel Chancen- und Risikobericht, Unterkapitel Risikobericht im zusammengefassten Lagebericht der Wüstenrot & Württembergische AG für das Geschäftsjahr 2022.

Risikobeurteilung

Vor dem Hintergrund des CSR-RUG wurden die Risiken für das Geschäftsjahr 2022 im Hinblick auf die in der Wesentlichkeitsanalyse definierten wesentlichen Themen beurteilt.

Im Rahmen der Risikobetrachtung hat die W&W-Gruppe für das Geschäftsjahr 2022 keine Risiken im Sinne des CSR-RUG identifiziert, die schwerwiegende negative Auswirkungen auf die wichtigsten nichtfinanziellen Aspekte haben.

Kunde und Produkt

Kundenzufriedenheit

Ziele

Geschäftsfeldübergreifend wird eine hohe Kundenzufriedenheit und -loyalität und daraus resultierend eine hohe Weiterempfehlung angestrebt.

Dabei wird in den Geschäftsfeldern Wohnen und Versichern das Ziel verfolgt, eine kontinuierliche Verbesserung des AO-Berater-NPS (die Abkürzungen stehen für: Ausschließlichkeitsorganisation im Sinne von eigener Vertrieb sowie Net Promoter Score) bzw. des Unternehmens-NPS zu erreichen. Die Wüstenrot Bausparkasse AG will beim AO-Berater-NPS dauerhaft zu den Top-3-Bausparkassen gehören. Die Württembergische strebt an, dauerhaft zu den Top-5-Versicherungsunternehmen hinsichtlich des AO-Berater-NPS zu gehören. Adam Riese visiert eine kontinuierlich hohe Bewertung bei „eKomi“ an. Dabei handelt es sich um einen Drittanbieter-Service für Unternehmen, der auf das Sammeln, Verwalten und Veröffentlichen von Verkäufer- und Produktbewertungen spezialisiert ist.

Maßnahmen und Fortschritte

Zur Umsetzung dieser zentralen Ziele werden mehrere Maßnahmen ergriffen, die im Folgenden je Geschäftsfeld dargestellt werden.

Geschäftsfeldübergreifend erfolgte im vierten Quartal des Jahres 2022 die Zusammenführung des Kundenportals und des FinanzGuides. Dies bietet Privatkundinnen und Privatkunden eine einheitliche App- und Webversion zur Erledigung ihrer Finanzgeschäfte. In dem neuen Kundenportal sind alle Funktionen und Themen (z. B. Online-Vertragsinformation und Vertragsverwaltung, digitale Postzustellung, Self-Services, Financial Analytics) unter einer Oberfläche abrufbar. Alle Anwendungen sind einfach, übersichtlich und intuitiv zu bedienen. Zugleich verspricht das neue Kundenportal nicht nur eine höhere Kundenzufriedenheit, die angestrebte Steigerung der Nutzung soll auch zu einer Reduzierung des Papierverbrauchs führen.

Geschäftsfeld Wohnen

Zur Erreichung einer hohen Kundenzufriedenheit begleitet die Wüstenrot Bausparkasse AG die Kundinnen und Kunden online und vor Ort bei der Erfüllung ihrer Wohnwünsche. Bereits in der Informationsphase positioniert sich die Wüstenrot Bausparkasse AG mit der „Wohnwelt“ auf www.wuestenrot.de als Partner im Lebensbereich Wohnen. Dort finden Besucherinnen und Besucher Informationen, sowie Immobilien- und Serviceangebote gebündelt aus einer Hand. Es findet eine stetige Weiterentwicklung des Konzepts und Angebots für die Webseiten-Besucher statt. Die Zufriedenheit der Besucher der Webseite wird mit regelmäßigen Onsite-Befragungen nachgehalten.

Die digitalen Angebote für Kundinnen und Kunden sowie Interessentinnen und Interessenten wurden 2022 weiter ausgebaut. Auch in der digitalen Sichtbarkeit der Beraterinnen und Berater und in der digitalen Beratung wurden weitere Fortschritte erzielt. Der Ausschließlichkeitsvertrieb der Wüstenrot Bausparkasse AG treibt damit seine Entwicklung zum hybriden Vertrieb weiter voran. Kundinnen und Kunden sollen so beraten werden, wie sie es wünschen: vor Ort in den Wüstenrot Service-Centern, mobil bei den Kundinnen und Kunden oder digital. Die technischen Voraussetzungen werden dafür stetig verbessert. Für die Betreuung der Kundinnen und Kunden insbesondere in der papierlosen Welt, gewinnt dabei die Einwilligung zur werblichen Kundenansprache (Opt-In) zunehmend an Bedeutung. Die Opt-In-Quote hat sich 2022 erhöht. Ausgebaut wurde auch die Anzahl der Nutzer der digitalen Beratung über die Anwendung „FinTrust“. Hier wirkten sich die Einbindung ausgewählter Versicherungsprodukte der Württembergischen Versicherung und der neue Video-Legitimationsprozess für Baufinanzierungen positiv aus. Verdoppelt hat sich die Anzahl der Google-Bewertungen der Beraterinnen und Berater: Die durchschnittliche Bewertung lag bei 4,9 von 5 Sternen. Die Entwicklung zum hybriden Vertrieb wird auch 2023 fortgesetzt.

Zusätzlich führen neben den etablierten Spezialistenfunktionen seit 2016 Tandem-Partnerschaften die Marken Wüstenrot und Württembergische erfolgreich an der Kundenschnittstelle zusammen. Ziel des Modells ist es, die Vorsorge-Kompetenz von Wüstenrot und Württembergische zu bündeln und damit den Kundinnen und Kunden flächendeckend eine ganzheitliche Beratung und Betreuung über alle Produkte der W&W-Gruppe hinweg zu bieten. Bundesweit gibt es derzeit rund 1000 Personen, die im Tandem-Modell tätig sind.

Im Kooperationsvertrieb wurde eine digitale Abschlussstrecke im Bausparen pilotiert, die 2023 in die Breite gebracht werden soll.

Im Bereich der Aus- und Weiterbildung im Vertrieb stand die Steigerung der Lerneffizienz durch die verstärkte Nutzung digitaler Vermittlungsformen und -methoden im Fokus (z. B. Blended Learning, Lern-App für Starter „Fit für Vertrieb“, digitale Rollenspiele, Videotraining und hybride Verkaufstrainings).

Darüber hinaus wurden verschiedene zentrale Maßnahmen zur Serviceoptimierung und Digitalisierung initiiert und in wesentlichem Umfang bereits umgesetzt. So konnten beispielsweise die automatisierte Vertragsauflösung, die digitale Kreditauszahlung sowie weitere Verbesserungen der digitalen Funktionalitäten eingeführt werden. Auch die Kundenkontaktkanäle werden stetig optimiert und ausgebaut, zuletzt durch das Angebot eines vereinfachten, digitalen Kundenkontaktformulars.

Geschäftsfeld Versichern

Seit 2021 können Kundinnen und Kunden ihre Schäden online über eine digitale Schadenmeldestrecke melden. Da die gemeldeten Schäden direkt in die operativen Systeme eingehen, erhalten die Kundinnen und Kunden umgehend eine Schadennummer und ihren zuständigen Ansprechpartner genannt. Dadurch ist eine gezielte Schadensteuerung und eine schnellere Schadenbearbeitung möglich. In der im Jahr 2022 eingeführten Ausbaustufe der digitalen Schadenmeldung werden bei Aufruf aus dem Kundenportal vorhandene Kundendaten direkt aus dem Bestandsführungssystem gezogen und die Meldung automatisch weitestgehend ausgefüllt.

Bei den Kundenserviceprozessen wurden die Durchlaufzeiten zur Bearbeitung weiter optimiert. So wird z. B. in der Krankenversicherung eine Bearbeitung binnen 24 Stunden bei digitaler Einreichung einer Leistung über das Kundenportal angeboten. In der Kunden- und Vermittlertelefonie wird die durchschnittliche Wartezeit angesagt. Auf Wunsch erhält der Anrufer einen Rückruf zu einer von ihm gewählten Uhrzeit.

Um das Verbesserungspotenzial innerhalb des Geschäftsfelds zu ermitteln und um kontinuierliches Kundenfeedback zu den abgeschlossenen „Customer Journeys“ zu erhalten, werden monatliche Kundenzufriedenheitsbefragungen in unterschiedlichen Fachbereichen durchgeführt. Die „Customer Journey“ umfasst dabei die Reise eines

Kunden vom Erstkontakt bis zur Vertragsbeziehung: Antrag, Vertragsänderung, Leistung, Schaden, Kündigung. Die Fachbereiche, in denen die Kundenzufriedenheitsbefragungen durchgeführt werden, sind: Kunden- und Vermittlerservice, Gesamtschaden, Lebensversicherung Privatkunden, Kranken sowie teilweise Firmenkunden Gewerbe und Leben Firmenkunden. In den Befragungen werden der NPS, die Gesamtzufriedenheit, das Serviceniveau sowie die Zufriedenheit mit der Dauer der Abwicklung und der Einfachheit der Durchführung des Anliegens abgefragt. Die Ergebnisse aus den verschiedenen KPIs werden in einem interaktiven Dashboard (Service-Operation-Cockpit-Online) ausgewertet und dargestellt.

In der Lebens- und Krankenversicherung sind zudem Service Coaches in der Antrags- und Vertragsbearbeitung installiert, die ihre Kolleginnen und Kollegen als Multiplikatoren in allen Servicethemen im Kundenkontakt unterstützen und auf Feedback des Kunden antworten. Zudem wurden 2022 Customer-Experience-Manager in unterschiedlichen Bereichen für die kontinuierliche fachbereichsübergreifende Kundenzentrierung anhand theoretischen Basiswissens und Praxisbeispielen ausgebildet.

Bei Adam Riese erfolgt eine kontinuierliche Erfassung und Auswertung des Kundenfeedbacks, woraus Optimierungsmaßnahmen abgeleitet werden, um die Kundenzufriedenheit langfristig zu sichern bzw. zu erhöhen. Dazu gehören der Ausbau des direkten Kundenfeedbacks, die Verkürzung der Bearbeitungszeiten von Kundenanfragen, ein schneller Schadenabschluss durch eine digitale Schadenmeldung sowie die Definition von Servicelevels und Verbesserungen des Benutzererlebnisses im Kundenportal sowie in der Antragsstrecke.

Um die Beratungsmöglichkeiten für Kundinnen und Kunden weiter zu verbessern, wurde im Außendienst die Online-Beratung über die eingeführte Plattform „Flexperto“ um Funktionen wie Online-Terminbuchung und Nutzung der E-Signatur weiter ausgebaut. So kann Beratung und Abschluss rein digital und bequem für die Kundinnen und Kunden durchgeführt werden.

Die Webseite der Württembergischen wurde 2022 grundlegend erneuert. Dabei diente dieser Relaunch vorrangig der Modernisierung der bisherigen technischen Infrastruktur und der noch stärkeren Kundenzentrierung. Module, die für die Gestaltung und den Aufbau der Seiten relevant sind, wurden optimiert. Insbesondere die Produktseiten standen im Fokus der Optimierung, bei denen eine

bedürfnisorientierte Ausarbeitung anhand der strategischen Zielgruppe im Vordergrund stand. Zudem wurde der digitale Zugang zu den Beraterinnen und Beratern und die Beraterpräsentation verbessert. Der Berater steht nun im Mittelpunkt der Webseite und begleitet die Nutzer entlang ihrer digitalen Kundenreise. Dabei stehen die Vertriebspartnerinnen und Vertriebspartner bei Fragen jederzeit zur Verfügung, indem Kontaktanfragen unmittelbar zum Zeitpunkt der Informationsrecherche abgegeben werden können.

Um die Kundennähe zu optimieren, möchten wir mit unseren Agenturen in der Region und bundesweit bei unseren Kundinnen und Kunden weiterhin verortet sein und investieren in den Organisationsausbau vor Ort.

Um die Beratungsqualität der Generalagentinnen und -agenten auf hohem Niveau zu halten, wurde auch 2022 zielgerichtet in Weiterbildung investiert.

Für die bedarfsgerechte Beratung der Kundinnen und Kunden zum Thema Nachhaltigkeit werden regelmäßige Weiterbildungsmaßnahmen mit dem Vertrieb durchgeführt und zusätzliches qualifiziertes Informationsmaterial zur Verfügung gestellt.

Seit August 2022 wird in der Kundenberatung zu Lebensversicherungsanlageprodukten der Einbezug von Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt. Die Württembergische Lebensversicherung AG ermöglicht ihren Kundinnen und Kunden somit einen guten Zugang zu nachhaltigen Anlagemöglichkeiten. Darüber hinaus sorgt der Einbezug in die Beratung für eine erhöhte Transparenz und fördert so das Thema Nachhaltigkeit. Über alle Vertriebswege hinweg werden die unterschiedlichen Nachhaltigkeitsausprägungen unserer Produkte sowie die Beratung zu diesen geschult, um eine qualitativ hochwertige Beratung und Meinungsbildung für Vertriebspartner sowie Kundinnen und Kunden sicherzustellen.

Beschwerdemanagement

Der W&W-Konzern unterhält im Rahmen seiner Risikostrategie ein einheitliches Anliegen- und Beschwerdemanagement für die Geschäftsfelder Wohnen und Versichern. Dieses ist von großer Bedeutung zur Erhaltung der Kundenzufriedenheit und des Schutzes vor Kundenverlusten sowie Reputationsrisiken.

Verschiedene Maßnahmen werden zur Umsetzung dieser Kernziele verfolgt. Dazu gehören die Verringerung von Beschwerdebarrieren, die Erhöhung der Kundenzufriedenheit und eine weitgehend digitalisierte Beschwerdeerfassung und -bearbeitung; diese werden regelmäßig gewartet und angepasst. Mit Hilfe einer Ursachenanalyse werden die Gründe von Unzufriedenheit erhoben. Die Ergebnisse dienen der fortlaufenden Qualitäts- und Prozessverbesserung. Jede Person, die ein Anliegen bzw. eine Beschwerde bekannt geben möchte, kann uns über die gängigen Kommunikationskanäle erreichen. Für die Beantwortung dieser Meldungen gelten definierte und kontrollierte Service-Level. Unsere Verfahrensweisen basieren auf erprobten Grundlagen, Prozessen und Regelungen.

Wesentliche nichtfinanzielle Kennzahlen

Die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden ist ein zentraler nichtfinanzieller Indikator der Kundenbindung. Die W&W-Gruppe erhebt die Kundenzufriedenheit seit 2008 in einer jährlichen Befragung. Die Interviews werden von einem unabhängigen Marktforschungsinstitut durchgeführt, das über eine umfangreiche Benchmark-Datenbank für den Bauspar- und Versicherungsmarkt verfügt. Die gemessenen Ergebnisse lassen sich dadurch mit den Wettbewerbern vergleichen und interpretieren. Eine zentrale Steuerungsgröße ist dabei der NPS. Dieses verbreitete Maß basiert auf der Frage der Weiterempfehlungsbereitschaft für das Unternehmen sowie für die Beraterinnen und Berater. Der NPS-Wert kann innerhalb einer Bandbreite von -100 und +100 liegen. Das NPS-Niveau variiert zwischen verschiedenen Branchen. Zusätzlich wird in dieser Studie auch die Zufriedenheit mit dem Kundenservice ermittelt.

Geschäftsfeld Wohnen

Der Unternehmens-NPS der Wüstenrot Bausparkasse AG hat sich weiter leicht verbessert und liegt im Jahr 2022 bei +13 (Vj. +11) und somit knapp über Marktniveau. Beim AO-Berater-NPS verbessert sich die Wüstenrot Bausparkasse AG kontinuierlich auf einen Wert von aktuell +29 (Vj. +27), übertrifft damit den Marktdurchschnitt und schneidet innerhalb ihrer Branche als beste Bausparkasse ab. Im Bereich Kundenservices bestätigt die Wüstenrot Bausparkasse AG den Aufwärtstrend im Geschäftsjahr 2022 und liegt damit auf Marktniveau.

Geschäftsfeld Versichern

Im Rahmen der Erhebung der KUBUS-Studie schneidet die Württembergische 2022 beim AO-Berater-NPS mit einem Wert von +40 (Vj. +36) als bestes Versicherungsunternehmen ab. Sie konnte sich gegenüber dem Vorjahreswert um vier NPS-Punkte verbessern und erneut den ersten Platz sichern. Der Unternehmens-NPS der Württembergischen erreicht mit +25 NPS-Punkten nahezu Vorjahresniveau (Vj. +26). Aufgrund der positiven Marktentwicklung fällt die Württembergische jedoch von Platz 5 im Vorjahr auf Platz 7 unter allen 22 untersuchten Versicherungsunternehmen zurück. Beim Serviceindex erzielte die Württembergische im Jahr 2022 unverändert einen Wert von 745 und konnte sich damit Platz 2 (Vj. 745, Platz 2) weiterhin sichern. Bei der Gesamtzufriedenheit konnte sich die Württembergische auf den Wert 1,99 (Vj. 2,00) verbessern, wobei sich die Bewertung innerhalb einer Bandbreite von 1,0 (vollkommen zufrieden) bis 5,0 (unzufrieden) bewegt.

Adam Riese nutzt die Bewertungen des unabhängigen Online-Bewertungsdienstleisters „eKomi“ als Leistungsindikator. Seit März 2021 konnte Adam Riese den Wert bei 4,7 (von 5 Sternen) halten. Somit führt Adam Riese das „eKomi-Silber-Siegel“, das von „eKomi“ für Werte zwischen 4,4 und 4,7 vergeben wird.

Nachhaltigkeit in Produkten

Ziele

Unsere strategische Ausrichtung innerhalb des Handlungsfelds Kunde und Produkt legt den Fokus auf die Entwicklung grüner Produktalternativen und -komponenten. Seit 2022 sind wir in der Lage unseren Kundinnen und Kunden verschiedene nachhaltige Produktvarianten anzubieten. Diese werden perspektivisch weiterentwickelt und ausgeweitet. Unterstützt wird dies durch eine transparente Kunden-Kommunikation und Service-Angebote zum Thema Nachhaltigkeit, die stetig erweitert werden.

Die Umsetzung der damit verbundenen Maßnahmen und deren Fortschritte je Geschäftsfeld sind im Folgenden beschrieben.

Maßnahmen und Fortschritte

Geschäftsfeld Wohnen

Im Geschäftsfeld Wohnen liegt der Fokus darauf, Menschen beim Wohneigentumserwerb sowie Immobilienbesitzer bei der Umsetzung von energetischen Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen zu unterstützen.

Die soziale Wirkung der Produkte der W&W-Gruppe liegt vor allem in der Vorsorge-Idee, d. h. Menschen Vorsorgelösungen zusammenzustellen und ihnen damit persönliche Freiheit in Form von Absicherung, Wohneigentum, Risikoschutz und Vermögensbildung zu bieten. So besteht die seit 100 Jahren bewährte Kernidee des Bausparens darin, durch kollektives, kapitalmarktunabhängiges Vorsparen verbunden mit dem Anspruch auf ein zinsgünstiges Darlehen einen wesentlichen Baustein für solide finanziertes Wohneigentum zur Verfügung zu stellen. Dadurch entstehen bessere Leistung und mehr Sicherheit für potenzielle Erwerber, insbesondere für junge Familien mit Kindern.

Die Wüstenrot Bausparkasse AG unterstützt Menschen beim Wohneigentumserwerb. Mitfinanzierte Neubauten werden den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend auf einem hohen Energieeffizienzstandard erstellt. Diese Energieeffizienzstandards zeigen auf, welchen Energieanteil der Neubau im Vergleich zu konventionellen Neubauten benötigt. Immobilienbesitzer werden bei energetischen Modernisierungen und Sanierungen mit Finanzie-

rungslösungen sowie einem breiten Angebot an Beratungsleistungen, Informationen, Services und Rechen-tools unterstützt.

Im Bausparen wurden 2022 zwei Tarifvarianten mit einem Klimabonus von bis zu 300 € eingeführt. Eine Übersicht über die geförderten Maßnahmen (z. B. Wärmeisolierung oder Anlagen zur Stromerzeugung/-speicherung) ist auf der Webseite veröffentlicht (<https://wuestenrot.de/klimabonus>). Nach planmäßiger Tilgung des Bauspardarlehens erhält der Kunde am Ende 1% des ausgezahlten Bauspardarlehens erstattet.

Die Wüstenrot Bausparkasse AG leistet damit einen Beitrag zur Erreichung des Ziels der Bundesregierung, den deutschen Wohnungsbestand bis zum Jahr 2045 energetisch auf ein nahezu klimaneutrales Niveau zu bringen, und trägt somit zur Energiewende bei.

Nachhaltige Baufinanzierung

Die bereits bestehende Variante „Wohndarlehen Klima Turbo“ wurde 2022 um die Varianten „Wohndarlehen Klima Classic“ und „Wohndarlehen Klima Flex“ ergänzt.

Gegenüber sonstigen Finanzierungen gibt es einen Konditionsabschlag bei entsprechendem Nachweis gemäß Taxonomie-Verordnung (z. B. Energieausweis). Zur Markteinführung wurden Informations- und Schulungsmaßnahmen durchgeführt.

Seit 2021 werden Energieausweise für die finanzierten Objekte bei Kunden eingeholt und erfasst. Dies dient der Klassifizierung des Bestandsportfolios und des Neugeschäfts nach der Taxonomie-Verordnung.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden die Maßnahmen zur Gewinnung von Energieausweisen fortgeführt und sukzessive erweitert. Dazu gehören Mailings an Bestandskunden, Newsletter-Beiträge und eine Webseite, über die sich Kundinnen und Kunden nach Dateneingabe einen Energieausweis erstellen lassen können.

Die Wüstenrot Bausparkasse informiert ihre Kundinnen und Kunden über die staatlichen Förderprogramme im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (Träger der Programme: Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) bzw. Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)). Die Darlehen und Zuschüsse werden in die Gesamtfinanzierung der Kundinnen und Kunden eingebunden, soweit es die Förderbedingungen erlauben.

Im Themenbereich nachhaltiges und klimagerechtes Bauen und Modernisieren sowie der dafür erhältlichen möglichen staatlichen Förderungen finden regelmäßige Wissensvermittlungen und Vermarktungsaktivitäten über alle Kommunikationskanäle hinweg statt. Die Aktivitäten richten sich sowohl an Endkundinnen und -kunden z. B. über Social Media, Newsletter, die Webseiten, Online-Ratgeber, die Kundenzeitschrift „Mein EigenHeim“, als auch an die Vertriebe. Diesen stehen spezifische Fortbildungen offen. Begleitende Services und die Vernetzung mit externen Partnern werden weiter ausgebaut und an die jeweiligen Förder- und Marktgegebenheiten angepasst. Dazu zählen verschiedene Rechner, z. B. der Modernisierungs- und der Energiesparrechner sowie die Energieberatersuche, die auf der Webseite zur Verfügung stehen (<https://wuestenrot.de/rechner>).

Nachhaltiges Bauen

Die Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH fokussiert sich zunehmend auf die Umsetzung ihrer Bauprojekte unter ESG-Gesichtspunkten. So werden alle im Jahr 2022 begonnenen Projekte im Energiestandard KfW 55 durchgeführt. Darüber hinaus wurde zum Jahresbeginn eine Mitgliedschaft in der Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V. (DGNB) gestartet. Die DGNB ist eine anerkannte Organisation für Nachhaltigkeitszertifizierungen im Gebäudebereich und kann mit Informationen sowie einem Expertenpool unterstützen.

Geschäftsfeld Versichern

Im Geschäftsfeld Versichern liegt der Fokus auf dem Ausbau nachhaltiger Versicherungslösungen bzw. Produktkomponenten sowie der Schaffung von Bewusstsein für Nachhaltigkeit im Kundendialog.

Underwriting

Die Versicherungsgesellschaften der W&W-Gruppe haben begonnen ESG-Fragen bei der Zeichnung von Risiken (Underwriting) zu integrieren.

So werden z. B. keine ausschließlich konventionellen Energieversorger mit Schwerpunkt Kohle- oder Atomverstromung oder Betriebe der Rüstungsindustrie versichert. Gleichzeitig werden Tarife für Techniken zur nachhaltigen Energieerzeugung wie z. B. Onshore-Windenergieanlagen, Photovoltaikanlagen und Power-to-X-Anlagen geöffnet.

Württembergische Versicherung AG

Die Württembergische Versicherung AG bietet heute bereits eine breite Palette von Versicherungsprodukten mit

nachhaltigen Komponenten an. Die Tarife werden regelmäßig geprüft und an die Marktgegebenheiten angepasst. Dabei wird auch die Entwicklung der Nachhaltigkeitsaspekte und deren Versicherbarkeit innerhalb der Produkte geprüft. Das Angebot umfasst unterschiedliche Sparten der Schaden-/Unfallversicherung für Firmen- und Privatkunden.

Dabei ist die Württembergische Versicherung AG in folgenden Feldern aktiv: Zum einen werden konventionelle Produkte für grüne Risiken und Klimarisiken geöffnet, beispielsweise Versicherungen für E-Autos, Photovoltaik und Elementarschäden. Zum anderen werden nachhaltige Produktkomponenten für konventionelle Risiken entwickelt. Auf diese Weise unterstützen wir die Kundinnen und Kunden dabei, in die Zukunft zu investieren.

Im Folgenden wird ausführlicher auf einzelne Sparten für das Firmen- und Privatkundengeschäft eingegangen.

Firmenkunden

Im Firmenkundengeschäft werden bereits Produkte für Zielgruppen mit nachhaltigem Geschäftsbetrieb, wie z. B. Fahrradhandel-/reparaturbetriebe und reine Betreiber von Photovoltaik- und Windkraftanlagen sowie Energie-Management-Systemen angeboten. Die Produkte für Firmenkunden enthalten zudem nachhaltige Produktbausteine. So werden beispielsweise in der Inhaltsversicherung Mehrkosten für energetische Modernisierung und nachhaltige Erneuerung entschädigt. Des Weiteren wurde eine Erweiterung der unbenannten Gefahren (z. B. Überschwemmung von Dachterrassen) implementiert.

In der Gebäudeversicherung besteht seit Einführung des neuen Tarifs im Juni 2022 Versicherungsschutz für Mehrkosten aufgrund Präventionsmaßnahmen nach einem Überschwemmungs- oder Rückstauschaden. Für Neubauten sind in der Bauleistungsversicherung weiterhin Kosten für die Installation einer Photovoltaikanlage oder Stromerzeugungsanlage in Höhe von bis zu 10 % der Bausumme abgedeckt.

Im Rahmen der Technischen Versicherungen sind aktuell bereits rund 40 000 Photovoltaikanlagen (Vj. rund 38 000) über eine Elektronikversicherung und rund 2 200 Windenergieanlagen (Vj. rund 2 100) abgesichert (jeweils einschließlich Ertragsausfallversicherung).

Zusätzlich werden Umweltrisikoversicherungen angeboten.

Privatkunden

In der Hausrat- und Wohngebäudeversicherung werden nachhaltige Produktinhalte angeboten. Zum Beispiel werden nach einem ersatzpflichtigen Schadenfall Mehrkosten für energieeffiziente Maßnahmen sowie für den altersgerechten Umbau und Mehrkosten für neu zu beschaffende wasser- bzw. energiesparende Haushaltsgeräte übernommen. In den neuen Sachtarifen (Juni 2022) sind etwa die Mehrkosten für ökologisch nachhaltige Erneuerung, z. B. von Möbeln und Kleidung aus nachhaltigen Materialien ohne bedenkliche Schadstoffe sowie Energieberatung und baubiologische Beratung nach einem Schaden versichert. Ebenfalls zählen beispielsweise Wallboxen und Elektroladestationen, Kleinwindkraftanlagen und Bienenvölker auf dem Grundstück zu den versicherten Sachen. Für Photovoltaikanlagen können Kundinnen und Kunden eine All-risk-Versicherung mit zusätzlicher Ertragsausfalldeckung abschließen. Aktuell sind rund 13700 Photovoltaik-All-risk-Deckungen im Bestand (Vj. rund 9000). Außerdem werden für z. B. energieeffiziente Neubauten vergünstigte Beiträge angeboten.

In der Privathaftpflichtversicherung sind Risiken mitversichert, die bei selbst bewohnten Immobilien durch das Betreiben von Anlagen zur Erzeugung von Strom und Wärme durch erneuerbare Energien entstehen. So umfasst die Privathaftpflichtversicherung in diesem Zusammenhang etwa Photovoltaik- und Solaranlagen, Wärmepumpenanlagen, Geothermieanlagen (Erdwärmelanlage), Kleinwindanlagen und Mini-Blockheizkraftwerke. Ebenso ist der Besitz und Gebrauch von nicht versicherungspflichtigen Elektrofahrzeugen oder Pedelecs mit bauartbedingter Tretunterstützung bis 25 km/h sowie mit Anfahrhilfe bis 6 km/h mitversichert.

In der privaten Rechtsschutzversicherung wird die rechtliche Interessenwahrnehmung bei Erwerb, Installation und Betrieb einer Photovoltaikanlage auf selbst bewohnten Ein- und Zweifamilienhäusern zur entgeltlichen Stromeinspeisung in das öffentliche Netz abgedeckt. Im Verkehrsbereich sind versicherungspflichtige Elektrofahrzeuge, deren Benutzung im öffentlichen Verkehrsraum erlaubt ist (z. B. S-Pedelecs oder E-Scooter), versichert wie ebenso das Mieten fremder Fahrzeuge beispielsweise über Car-Sharing.

In der Kraftfahrtversicherung werden weiterhin Nachlässe auf die Haftpflicht- und Vollkaskoversicherung für förderfähige Fahrzeuge aus der Liste des BAFA gewährt. Diese belaufen sich auf 20 % für Elektrofahrzeuge und 10 % für Hybridfahrzeuge. Zudem erhalten Kundinnen und Kunden

für ihre Elektroroller und E-Scooter das Versicherungskennzeichen im Vergleich zu nicht elektronisch betriebenen Fahrzeugen zu preisgünstigeren Konditionen.

Adam Riese

Gemeinsam mit der Württembergische Versicherung AG werden bei Adam Riese Produkte entwickelt, um den Kundinnen und Kunden finanziellen Schutz zu bieten.

Das strategische Forcieren spezieller grüner Deckungen und zusätzlicher Produktkomponenten wird bei Adam Riese folgendermaßen umgesetzt. Bereits jetzt werden im Produkt Wohngebäude (VGV) im Schadenfall Mehrkosten für eine energetische oder altersgerechte Modernisierung übernommen. Auch werden E-Scooter und E-Roller abgesichert. In Planung sind spezielle Deckungen in den Produkten Hausrat und Wohngebäude mit Fokus auf grüne Risiken, z. B. durch die Versicherung von Photovoltaikanlagen. Zusätzlich wird der Ausbau der übrigen Produktpalette für grüne Risiken und die Entwicklung grüner Produktbausteine vorangetrieben.

Württembergische Lebensversicherung AG

Nachhaltigkeitsaspekte finden bei der Württembergische Lebensversicherung AG vor allem bei den Investmentlösungen Berücksichtigung.

In diesen Bereich fällt unser fondsgebundenes Rentenversicherungsprodukt Genius. Es zeichnet sich durch die Möglichkeit aus, neben der reinen Fondsanlage auch verschiedene Garantien zur Absicherung einzuschließen. In solchen Fällen wird das Kapital dynamisch auf drei Anlagebereiche (sogenannte Töpfe) verteilt. Für das fondsgebundene Rentenversicherungsprodukt Genius bieten wir eine vielseitige Palette frei wählbarer Fonds („3. Topf“ des dynamischen 3-Topf-Hybridprodukts Genius) an.

Der Wertsicherungsfonds („2. Topf“) spielt bei Genius eine tragende Rolle, da er stets inkludiert ist, sobald der Versicherungsvertrag eine Garantiekomponente beinhaltet. Aus diesem Grund wurde dieser Fonds bereits zum September 2020 auf die Berücksichtigung nachhaltiger Merkmale umgestellt. Zum Inkrafttreten der Offenlegungsverordnung am 10. März 2021 wurde der Genius-Strategie als Artikel 8 Fonds (Fonds mit einer auf soziale und/oder ökologische Merkmale abgestimmten Anlagepolitik gemäß Artikel 8 Offenlegungsverordnung) kategorisiert. Die konsequente Überprüfung und Anpassung der nachhaltigen Ausrichtung wird weiter vorangetrieben.

Entsprechendes gilt für das Sicherungsvermögen der Württembergische Lebensversicherung AG. Dieses ist nicht nur der „1. Topf“ des Genius-Produkts, sondern vor allem auch die einzige bzw. hauptsächliche Anlageoption der klassischen Rentenprodukte. Damit sind auch die Produkte KlassikClever und IndexClever nachhaltig ausgerichtet und seit 10. März 2021 Produkte nach Artikel 8 Offenlegungsverordnung. Der Multi-Asset-Strategie-Index von IndexClever wurde zum April 2021 durch Austausch der Aktien-Subindizes durch nachhaltige Climate Care Indizes ebenfalls zukunftsfähig aufgestellt. Die Ergebnisse all dieser Maßnahmen sind auf der Webseite unter <http://www.wuerttembergische.de/nachhaltigkeit> veröffentlicht und zum großen Teil in den vorvertraglichen Dokumenten transparent gemacht.

Innerhalb der freien Fondspalette („3. Topf“) befindet sich zudem eine beständig wachsende Anzahl an Fonds zum Themenschwerpunkt Nachhaltigkeit. Diese decken das Spektrum an sonstigen Anlagepräferenzen, vor allem hinsichtlich Risikobereitschaft, ab: Rentenfonds, Mischfonds, aktive Aktienfonds und passiv investierende Exchange Traded Funds (ETFs). Unter anderem hat die Württembergische Lebensversicherung AG dafür die drei hauseigenen Fonds „W&W Nachhaltige Strategie“, „W&W Nachhaltige Strategie Aktien“ und „W&W Nachhaltige Strategie Renten“ aufgelegt. Zum Stand 31. Dezember 2022 befinden sich somit 34 entsprechende Fonds nach Artikel 8 und 9 der Offenlegungsverordnung in der aktiven Fondspalette (Ende 2021 lag die Anzahl noch bei 21 Fonds).

Die beiden hauseigenen W&W Nachhaltigkeitsfonds „W&W Nachhaltige Strategie“ und „W&W Nachhaltige Strategie Aktien“ wurden außerdem in einer im Angebotssystem prominent platzierten Anlagestrategie zusammengefasst, die den Einstieg in an Nachhaltigkeitsaspekten ausgerichtetes Fondsinvestment für interessierte Kundinnen und Kunden erleichtern soll. Bei all diesen Fonds werden Nachhaltigkeitsaspekte im Investmentprozess berücksichtigt, etwa durch Ausschlüsse, Best-in-Class-Ansätze oder Nachhaltigkeitsratings auf Ebene der Einzeltitel und entsprechender Selektion. Im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung unseres Fondsangebots wurden zum Jahresende 2022 zudem fünf neue nachhaltige Fonds – unter anderem mit den Schwerpunkten Wasserressourcen und Klimaziele – in die Fondspalette unseres Genius aufgenommen.

Ein regelmäßiger Überprüfungsprozess, der auf interne und externe Bewertungen zurückgreift, sichert die Quali-

tät und die Einhaltung von Mindeststandards der Nachhaltigkeit. Beispielsweise werden keine Fonds mit Investitionen in Agrarrohstoffen zugelassen. Konzerneigene Fonds unterliegen konzernweit geltenden Ausschlusskriterien für gewisse Investitionen. Diese Ausschlusskriterien werden fortlaufend überprüft und den Gegebenheiten angepasst. Bei Aufnahme neuer Fonds in die Palette wurde als festes Prüfkriterium etabliert, dass diese ein Mindestmaß an Nachhaltigkeitsberücksichtigung durch ökologische und soziale Merkmale aufweisen müssen (Artikel 8 Offenlegungsverordnung). Für weitere Ausführungen zu den Ausschlusskriterien wird auf das Kapitel Nachhaltige Kapitalanlage verwiesen.

Insgesamt haben wir für alle Leben Produkte Nachhaltigkeitsmerkmale etabliert. Dies gilt vor allem für das Sicherungsvermögen über konzernweite Ausschlusskriterien. Sofern Anlageoptionen bestehen, sind nachhaltige Anlageoptionen wählbar. Die Kriterien zur Auswahl werden fortlaufend überprüft und neuen Gegebenheiten angepasst.

Mit Stichtag 2. August 2022 werden in der Beratung zu Versicherungsanlageprodukten gemäß Insurance Distribution Directive (IDD) auch die Kundenpräferenzen im Hinblick auf Nachhaltigkeit abgefragt. Um den Beratungsprozess und die passende Produktauswahl für Kundinnen und Kunden bestmöglich zu unterstützen, hat die Württembergische Lebensversicherung AG die Nachhaltigkeitsabfrage im Angebotssystem implementiert und zu dem flankierende Unterlagen zu nachhaltigen Investmentfonds und zur Einordnung der eigenen Produkte inklusive konkret berücksichtigter Nachhaltigkeitsaspekte erstellt.

Zum Jahreswechsel 2022/2023 wurde im Angebotssystem ein separater Einstieg für die Genius Privatrente, Basisrente und Direktversicherung erstellt. Über diesen Einstieg steht den Kundinnen und Kunden ausschließlich eine qualitätsgeprüfte Auswahl nachhaltiger Fonds zur Verfügung, die ökologische und/oder soziale Kriterien berücksichtigen und damit mindestens ein IDD-Nachhaltigkeitskriterium erfüllen. Dafür wurde innerhalb des Genius eine eigene Produktvariante mit dem Namen „ProZukunft“ geschaffen, so dass sichergestellt wird, dass nachhaltigkeitsbewusste Kundinnen und Kunden bei Abschluss und während der Laufzeit in eine geeignete Fondspalette mit Nachhaltigkeitsmerkmalen investieren.

Württembergische Krankenversicherung AG

Im Fokus des Geschäftsmodells der Württembergische Krankenversicherung AG steht die Stärkung der gesundheitlichen Vorsorge und die bestmögliche Unterstützung beim Gesundwerden unserer Kundinnen und Kunden. Dabei ist uns wichtig, diesen als ganzheitlicher Partner für die Gesundheit zur Seite zu stehen. Unser Gesundheitsangebot umfasst daher neben der Unterstützung beim „Gesund bleiben“ (Fokus auf Vorsorge) auch die Unterstützung beim „Gesund werden“ (Disease Management/Serviceangebot).

Durch einen besonderen Fokus auf Vorsorge-Komponenten in unseren Kranken- und Pflegeversicherungen unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden beim „Gesund bleiben“. Unser Gesundheitsangebot wird diesbezüglich stetig weiterentwickelt und an den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden ausgerichtet. Die ausgewogene Gestaltung unseres Serviceangebots für unsere Kundinnen und Kunden spielt eine wichtige Rolle in unserem erweiterten Leistungsangebot. Durch zahlreiche Serviceangebote unterstützen wir unsere Versicherten nachhaltig beim „Gesund bleiben“ und „Gesund werden“.

Der Aspekt der Vorsorge spielt nach den Produkteinführungen der Pflegezusatzversicherung im Jahr 2020 und der Krankenvollversicherung im Jahr 2021 auch in unseren neuen Tarifen der Zahnzusatzversicherung, die 2022 eingeführt wurden, eine wichtige Rolle.

Durch eine ganzheitliche Betrachtung der Zahngesundheit unserer Kundinnen und Kunden bieten wir die Möglichkeit, diese gesamthaft zu schützen und wiederherzustellen, falls nötig: durch Leistungen für Zahnprophylaxe, -behandlung und -ersatz.

Über eine jährliche Leistung für die Zahnprophylaxe helfen wir beim „Gesund bleiben“ und bestärken unsere Kundinnen und Kunden darin, beispielsweise regelmäßig eine professionelle Zahnreinigung zu nutzen. Auch beim Zahnersatz unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden beim „Gesund werden“, weil wir die Kosten hierfür bis zu 100 % übernehmen.

In den kommenden Produktneuerungen, beispielsweise der für das Jahr 2023 geplanten neuen betrieblichen Krankenversicherung, werden wir diesen Weg konsequent weitergehen.

Durch eine im Jahr 2022 eingegangene Kooperation mit dem Start-up-Unternehmen Keleya, das einen digitalen

Begleiter für werdende Mütter bereitstellt, bieten wir unseren schwangeren krankenvollversicherten Kundinnen Unterstützung.

Seit 2022 bieten wir unseren vollversicherten Kundinnen und Kunden Gesundheits-Check-ups in medizinischen Zentren in ganz Deutschland an. Die Spezialisierung auf Präventionsdiagnostik soll mit ausführlichen körperlichen Untersuchungen und einer fachärztlichen Betreuung dazu beitragen, die Gesundheit unserer Kundinnen und Kunden zu erhalten oder diese zu verbessern. Die Check-ups sind nach den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (Deutscher Sportärztebund) e.V. (DGSP) zertifiziert.

Nachhaltige Kapitalanlage

Verantwortungsvolles Handeln und soziales Engagement haben in der W&W-Gruppe eine lange Tradition und sind fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Wir wollen unser Geschäft umweltverträglich, sozial verantwortlich und nachhaltig betreiben – für die heutigen und zukünftigen Generationen, in deren Verantwortung wir uns sehen. Im Rahmen der nachhaltigen Ausrichtung unseres Anlagegeschäfts werden Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsfragen (Environmental, Social, Governance, kurz: ESG) verstärkt in die Analyse- und Entscheidungsprozesse einbezogen und schrittweise weiterentwickelt.

Grundlage für die Investitionsentscheidungsprozesse der W&W-Unternehmen ist die Geschäftsstrategie des jeweiligen Unternehmens mit seiner Risikostrategie. Innerhalb des Geschäftsfelds Versichern und für die W&W AG wird im Rahmen der Strategischen Asset Allocation (SAA) das zukünftige Anlageportfolio hinsichtlich Zusammensetzung und Diversifikation festgelegt. Im Geschäftsfeld Wohnen legt die Wüstenrot Bausparkasse AG ihre sich aus dem Kundengeschäft ergebenden Liquiditätsüberschüsse im Wesentlichen in Wertpapieren an.

Ziele

Als Investor wissen wir, dass wir – zusammen mit anderen großen Kapitalsammelstellen – einen großen Einfluss auf den erfolgreichen Strukturwandel hin zu einer klimafreundlicheren und emissionsärmeren Wirtschaft bzw. Gesellschaft direkt ausüben können. Wir sind uns dieser Bedeutung bewusst und verfolgen in diesem Sinne einen aktiven Ansatz zur Reduktion von schädlichen CO₂-Emissionen in unseren Kapitalanlageportfolios. Hierbei streben wir eine klimaneutrale Kapitalanlage (vornehmlich im Bereich Aktien und Unternehmensanleihen) bis 2050 an. Zudem zielt dieser aktive Ansatz darauf ab, klimafreundliche Technologien und deren Verbreitung nachhaltig zu fördern.

Maßnahmen und Fortschritte

Die Aspekte einer nachhaltigen Kapitalanlage werden im Geschäftsfeld Versichern und bei der W&W AG im jährlichen Kapitalanlageprozess der Strategischen Asset Allocation (SAA) berücksichtigt und dokumentiert. Im Rahmen des SAA-Prozesses werden die Anlageziele der jeweiligen Gesellschaft unter Berücksichtigung verschiedenster Rahmenbedingungen festgelegt. Dabei stehen marktseitig

– neben den traditionellen und sehr wichtigen Aspekten wie z. B. die Rentabilität und Sicherheit des Portfolios – auch verstärkt Nachhaltigkeitsaspekte im Mittelpunkt der Betrachtungen. Auf Basis qualitativer (Empfehlungen) und quantitativer (Portfoliosimulationen) Ergebnisse erfolgen umfangreiche Analysen zur Optimierung des gesamten Kapitalanlageportfolios.

Die W&W-Gruppe ist Unterzeichner der PRI und unterstreicht damit auch nach außen die nachhaltige Ausrichtung des Investmentgeschäfts. Auch bei unseren ausgewählten externen Managern für Aktien-, Renten- oder Immobilien-Fonds achten wir stark darauf, dass nach diesen Prinzipien gehandelt wird. In Einzelfällen akzeptieren wir auch anstelle der Unterzeichnung der PRI adäquate ESG-Leitlinien.

Zur Analyse der Kapitalanlagebestände (im Speziellen für Unternehmen und Staaten) arbeiten wir mit unserem externen Dienstleister ISS ESG zusammen. Im Zuge dessen werden auch speziell ökologische und soziale Risiken sowie die Unternehmensführung betreffende Risiken, soweit diese Risiken mit dem Anlageportfolio und dessen Verwaltung in Verbindung stehen, in der Kapitalanlage berücksichtigt. Auf Basis dieser Analyse sind Ausschlusskriterien für unsere Portfolios getroffen worden. Danach handelt es sich um den Ausschluss von

- Unternehmen, deren Tätigkeiten in Zusammenhang mit unter UN-Konventionen fallenden kontroversen Waffen (biologische und chemische Waffen, Brandwaffen, Antipersonenminen und Streumunition) stehen,
- Unternehmen, die > 1% ihres Umsatzes mit Waffenproduktion oder -handel erzielen,
- Unternehmen, bei denen $\geq 10\%$ ihrer Tätigkeit im Zusammenhang mit Kohle stehen,
- Unternehmen, denen Arbeitsrechtskontroversen hinsichtlich Zwangsarbeit nachgewiesen werden können,
- Unternehmen, denen Arbeitsrechtskontroversen hinsichtlich Beschäftigung von Kindern nachgewiesen werden können,
- Staaten, die ein autoritäres Regime aufweisen bzw. als unfreie Staaten gelten (Klassifizierung gemäß Freedom House Index). Dieser Ausschluss gilt für den Direktbestand und den überwiegenden Teil der indirekten Anlagen.
- Darüber hinaus sind in der Strategischen Asset Allocation Investitionen in Agrarrohstoffe nicht vorgesehen.

Die Umsetzung und Überwachung dieser Ausschlüsse erfolgt konzernweit im Direktbestand und in den indirekten

Anlagen (Fonds), sofern diese vom W&W-Konzern gesteuert werden.

Neben der Berücksichtigung von Ausschlusskriterien verfolgen wir seit Langem auch einen aktiven Ansatz im Nachhaltigkeitsbereich. In diesem Rahmen sind Erneuerbare Energien seit vielen Jahren fester Bestandteil des strategischen Kapitalanlageprozesses. Konkret bedeutet dies, dass der Konzern zum Stichtag 30. September 2022 im mittelbaren und unmittelbaren Besitz von rund 551 (Vj. 1149) Megawatt nachhaltiger und umweltfreundlicher Erzeugungskapazität ist. Basierend auf der durchschnittlichen Windleistung und Sonneneinstrahlung resultiert daraus umgerechnet eine jährliche Stromproduktion über das Gesamtportfolio hinweg von rund 836 (Vj. 1585) Gigawattstunden. Bei einem unterstellten durchschnittlichen Verbrauch von 4.250 Kilowattstunden (kWh) p. a. können damit rechnerisch 196.810 (Vj. 373.136) Haushalte jährlich mit grünem Strom versorgt werden, was zu einer CO₂-Einsparung von rechnerisch 325.376 (Vj. 647.017) Tonnen p. a. führt. Der CO₂-Emissionsfaktor wird dafür auf Basis des Strommixes 2020 von 389 g CO₂/kWh geschätzt (Quelle: www.ise.fraunhofer.de). Der Rückgang dieser Werte ist der Rückzahlung vieler Investments geschuldet. Eine Wiederanlage konnte in diesem Bereich im selben Umfang nicht realisiert werden. Neue Investments werden zunehmend im Bereich Projektentwicklung getätigt, um damit den Ausbau Erneuerbarer Energien weiter zu fördern. Konkrete Angaben zu der Erzeugerkapazität der neuen Investments lagen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch nicht vor. Der Gesamtmarktwert der Erneuerbaren-Energien-Investments ist im Jahresverlauf weiter angestiegen und beträgt per 30. September 2022 rund 511,5 Mio € (Vj. rund 480,4 Mio €).

Über die Hälfte der deutschen Immobilienanlagen (gleichbleibend zum Vorjahr) im direkten und indirekten Bestand sind gemäß der Verordnung über energiesparenden Wärmeschutz und energiesparende Anlagentechnik bei Gebäuden „EnEV 2009“ klassifiziert. Diese Quote wird sukzessive mit dem Erwerb neuer Objekte ausgebaut.

Auch im traditionell größten Teil unserer Kapitalanlagen, den festverzinslichen Wertpapieren, hält das Thema Nachhaltigkeit in Form von Green/Sustainable Bonds immer stärker Einzug. Wir sind bestrebt, diese Anlageform bei der Neu- und Wiederanlage zu berücksichtigen, um dadurch einen weiteren Beitrag zur Finanzierung von klimafreundlichen Projekten zu leisten. Der Bestand an Green/Sustainable Bonds im W&W-Konzern weist zum

Jahresende einen Nominalwert von rund 1,4 (Vj. 1,3) Mrd € bzw. einen Marktwert von rund 1,0 (Vj. 1,3 Mrd €) auf. Der Marktwert-Rückgang ist auf das stark gestiegene Zinsniveau zurückzuführen. Es wurden weitere Green/Sustainable Bonds gekauft, diese Käufe konnten aber den Marktwertverlust nicht ausgleichen. Zudem werden neue Marktentwicklungen in diesem Bereich von uns beobachtet und auf Integration bzw. Umsetzung für unsere Portfolios geprüft.

In den folgenden Jahren werden wir eine stetige Reduzierung des CO₂-Anteils in den Kapitalanlagen (vornehmlich im Bereich Aktien und Unternehmensanleihen) weiterverfolgen. Hierfür planen wir im ersten Schritt in den Jahren 2023 bis 2025 eine Reduktion des Relative Carbon Footprints in Höhe von 10 % zu erreichen.

Belange der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ziele

Für die W&W-Gruppe als Dienstleistungsunternehmen nehmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine bedeutende Rolle ein. In der Geschäftsstrategie ist die Zielsetzung „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begeistern“ weiterhin verankert. Unser Anspruch war und ist es, den sehr hohen Zufriedenheitswert der ersten Mitarbeiter-Befragung aus dem Jahr 2018 langfristig zu halten oder zu übertreffen. Dies wurde auch bei der aktuellen Befragung aus dem Jahr 2022 erreicht. Die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird jährlich mittels einer Onlinebefragung gemessen.

Die Zielsetzung „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begeistern“ wird über einen vielfältigen Maßnahmenmix aus den gesamten personalwirtschaftlichen Themenfeldern unterstützt. Die vorrangigen Ziele sind dabei:

- die Umsetzung und Etablierung eines Konzepts zur Zukunft der Arbeit,
- die Steigerung der Arbeitgeberattraktivität und Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- die langfristige Bindung und Gewinnung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie die Erhaltung von deren Gesundheit.

In den „Grundsätzen Personal“ als dem Bindeglied zwischen Geschäftsstrategie und operativer Personalarbeit werden die strategischen Stoßrichtungen aus der Geschäftsstrategie sowie der Nachhaltigkeitsstrategie der W&W-Gruppe aufgegriffen und operationalisiert. Die nachfolgenden Konzepte und Maßnahmen sind Kernelemente unserer Personalarbeit.

Maßnahmen und Fortschritte

Hybrides Arbeiten und Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Mit bis zu 40 % mobiler Tätigkeit und 60 % Tätigkeit mit Präsenz im Büro setzen wir das Ziel „hybrides Arbeiten“ um. Durch die Arbeit im Büro sollen die persönlichen Kon-

takte, Austausch, Vernetzung, Zusammenarbeit, Innovationskraft und Kreativität erhalten bleiben und mit den flexiblen Arbeitsformen gelingt es der W&W-Gruppe Arbeitgeberattraktivität und Nachhaltigkeit zu steigern.

Um die vereinbarte Desksharingquote von 7:10 mit Bezug des neuen Campus Anfang 2023 erfolgreich umzusetzen, wurden im Jahr 2022 im Rahmen eines Pilottests des bereits bezogenen ersten Bauabschnitts Erkenntnisse zur Zusammenarbeit im Team unter Berücksichtigung der persönlichen Situation, aktuellen Tätigkeit und Flächeneffizienz gesammelt.

Im Rahmen der Arbeitgeberattraktivität bietet die W&W-Gruppe eine Vielzahl von Vorteilen und Leistungen, die in insgesamt sieben Schwerpunkten unter dem Namen „Beruf+“ gebündelt und kommuniziert werden. „Beruf+“ umfasst Angebote in den Bereichen Flexibilität, Entwicklung, Gesundheit, Familie, Extras, Mobilität und Campus. Um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu ermöglichen, bietet „Beruf+ Flexibilität“ ein flexibles Zeitmanagement und Arbeitsbedingungen, die sich an die Situation des Privatlebens der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anpassen lassen. Darüber hinaus werden unter dem Begriff „Beruf+ Familie“ unterschiedliche Maßnahmen, wie zum Beispiel verschiedene Betreuungsangebote für Kinder sowie kostenfreie Unterstützung, Informationen und Beratung zur Pflege von Angehörigen und Lebenslagencoaching durch den von der W&W-Gruppe finanzierten „pmeFamilienservice“ angeboten.

Gesundheitsmanagement

In Verantwortung für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfolgt die W&W-Gruppe eine ausgeprägte Strategie zur Erhaltung der Gesundheit. Sie bietet vielfältige Leistungen zur physischen und psychischen Gesundheit an. Im Jahr 2022 konnten neben digitalen Angeboten, wie z. B. virtuelle „Bewegte Pause“ auch wieder mehr Gesundheitskurse, Betriebssportgruppen sowie weitere Gesundheitsangebote in Präsenz umgesetzt werden. Alle Standorte werden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen durch Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Betriebsärzte betreut. Dazu gehören Arbeitsplatzbegehungen, ganzheitliche Gefährdungsbeurteilungen und das betriebliche Eingliederungsmanagement. In den Betriebsrestaurants wird eine ausgewogene und gesunde Verpflegung angeboten.

Unter dem Jahresmotto „Ernährung“ wurden im Jahr 2022 verschiedene Impulsvorträge, Online-Kochevents und Ernährungsberatungen angeboten. Die Plattform „Leben und Arbeiten in der Corona-Pandemie“ wurde 2022 zu "Leben und Arbeiten in der hybriden Arbeitswelt" weiterentwickelt und den aktuellen Bedürfnissen der Belegschaft angepasst. Ein Augentraining mit Tipps zur Arbeitsplatzgestaltung am Bildschirm oder ein Fahrrad-Fahrsicherheitstraining sind Beispiele hierfür.

Seit 2022 ermöglicht die W&W-Gruppe zudem Fahrrad-Leasing per Entgeltumwandlung mit dem Kooperationspartner JobRad. Damit wird einerseits Bewegung gefördert sowie andererseits auch ein Beitrag zur nachhaltigen Mobilität geleistet.

Für mehr Gelassenheit und eine höhere Stressresilienz wurde außerdem ein W&W-Silent-Room eingerichtet.

Qualifizierung

Ein neu konzipiertes Feedback- und Entwicklungsgespräch löst seit 2022 das bisherige Jahresgespräch ab und bildet die Basis für einen vertrauensvollen und transparenten Austausch zwischen Führungskraft und Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter. Neben einer Rückmeldung zu Leistung und Verhalten ermöglicht es beiden Beteiligten die gemeinsame Zusammenarbeit zu reflektieren. Im Fokus stehen die zukünftigen Herausforderungen und deren

Auswirkungen auf Aufgaben und Kompetenzen sowie die Abfrage der dafür erforderlichen Qualifizierungsbedarfe und die konkrete Planung von Entwicklungsmaßnahmen.

Um den individuellen und schnell wechselnden Lernbedarfen zukünftig noch besser gerecht zu werden, wurde 2022 das interne Lernangebot um einen externen W&W-Trainingskatalog ergänzt. In diesem kann aus über 35 000 Lernangeboten von rund 200 Anbietern ausgewählt, verglichen und direkt gebucht werden. In einer einjährigen Pilotphase soll das Angebot an Lernanbietern stetig ausgebaut werden.

Zudem wurde der Einstieg zu den internen Trainingsangeboten neu gestaltet. Seit 2022 werden alle Trainingsangebote kompakt im Confluence-Bereich „Meine Qualifizierung“ gebündelt. Ergänzt werden die dauerhaften Angebote durch sogenannte Lern-Snacks. Diese geben Tipps und Ideen rund ums Thema Lernen. In diesem Jahr stand das Thema Lernkompetenz im Fokus der Qualifizierungsmaßnahmen. Mit den Impulsen soll die Lernlust bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geweckt und die Lernkompetenz erhalten und gefördert werden.

Weiterbildungen pro Jahr nach Beschäftigungsgrad und Geschlecht

	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<i>in Stunden pro Kopf</i>			1.1.2022 bis 31.12.2022			1.1.2021 bis 31.12.2021
Gesamt	14	21	18	13	18	15
Vollzeitbeschäftigte	16	22	20	15	19	17
Teilzeitbeschäftigte	11	12	11	10	8	10

Wesentliche nichtfinanzielle Kennzahlen

Die Ergebnisse der im Juli durchgeführten konzernweiten Befragung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegen 2022 erneut auf einem hohen Niveau. Die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt leicht unter dem Wert des Vorjahrs (82%). Im Geschäftsjahr 2022 würden 79% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die W&W-Gruppe und ihre Unternehmen Freunden und Bekannten als Arbeitgeber weiterempfehlen. Dieser Wert bestätigt die Ergebnisse der Vorjahre.

Diversity und Chancengerechtigkeit

Ziele

In der W&W-Gruppe wird die Vielfalt von Menschen wertgeschätzt, deren unterschiedliche Talente genutzt und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Führungskräften ein vorurteilsfreies Arbeitsumfeld geboten. Als Arbeitgeber verpflichten wir uns Diskriminierungen jeglicher Art entschieden entgegen zu treten und nicht zu tolerieren. Menschen unterschiedlicher Herkunft, kultureller Prägung, sexueller Identität und Orientierung sowie aller Altersgruppen ermöglichen insbesondere vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und dem Fachkräftemangel Zugang zu einem größeren Pool von Potenzialträgerinnen und Potenzialträgern.

Maßnahmen und Fortschritte

Ausgehend von der Verpflichtung zur Charta der Vielfalt wurde im Geschäftsjahr 2022 eine Diversity-Beauftragte ernannt, um die Themengebiete der Diversity und die Vielfalt zum festen Bestandteil der Unternehmenskultur zu

machen. Zudem wurden vielfältige Kommunikationsmaßnahmen wie regelmäßige interne und externe Kommunikation zum Thema Diversity über Intranet, Social Media und ein firmeninternes Wiki umgesetzt. Des Weiteren bietet die W&W-Gruppe Formate zum Thema Vielfalt an, z. B. das Austauschformat „Coffee-to-know“ oder das „Sounding-board-Diversity“.

Weitere Aktivitäten waren die Teilnahme am deutschen Diversity-Tag sowie die optionale Teilnahme für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an einem virtuellen Kongress anlässlich des Weltfrauentags 2022.

Im Recruiting wurde ein Workshop umgesetzt, um ein Bewusstsein für „unconscious bias“ (unbewusste Voreingenommenheit) zu schaffen. Diese Erkenntnisse sollen bei der Gewinnung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genutzt werden.

Die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in Führung ist ein Ziel, welches die W&W-Gruppe seit Jahren verfolgt. Daher existieren bereits seit mehreren Jahren Vorgaben zur Erreichung von Frauenquoten in den beiden ersten Führungsebenen. Im Jahr 2022 wurde dieses Vorhaben bekräftigt und für die nächsten fünf Jahre neue Ziele verbindlich festgelegt. An diesem Zielbild sind die entsprechenden Personalinstrumente zur Förderung von Frauen und Chancengerechtigkeit ausgerichtet.

Frauenquote in Führungspositionen

	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich
in %	31.12.2022		31.12.2021	
Führungskräfte gesamt	27	73	26	74
Vorstand/Geschäftsführung	5	95	12	88
Führungsebene 1	13	87	11	89
Führungsebene 2	26	74	24	76
Führungsebene 3	37	63	37	63

Die Beratungsangebote wie Karriereberatung und -Coaching, sowie das etablierte Frauennetzwerk FIT („Frauen in Toppositionen“), welches 2022 entsprechende Veranstaltungen durchführte, wurden weiterhin angeboten.

Zur Förderung der Vielfalt bietet die W&W-Gruppe ihren Beschäftigten den gleichen Zugang zu Laufbahn- und Karriereprogrammen. Die Potenzialentwicklung wird durch das Angebot einer individuellen Standortbestimmung, dem „Potenzialcheck“, einer systematischen Karriere- und Entwicklungsberatung sowie durch persönliche Entwicklungspläne gezielt verfolgt. Der Führungskraft als Coach kommt auf dem Weg der Potenzialförderung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine besonders wichtige Aufgabe zu.

Bestehende Aktivitäten für Chancengerechtigkeit wie zum Beispiel die unabhängige Anlaufstelle „FairSprechen“, wurden konsequent fortgeführt.

Umweltbelange

Ziele

Die W&W-Gruppe greift das Thema Umweltbelange in der Nachhaltigkeitsstrategie im Handlungsfeld Eigener Betrieb auf. Dieses Handlungsfeld strebt dabei nachfolgende Ziele an:

- CO₂-neutraler Betrieb durch Kompensation ab 2021,
- Konstante Reduktion unseres eigenen Verbrauchs.

Die zur Umsetzung dieser Ziele vorgenommenen Maßnahmen und deren Fortschritte sind im Folgenden beschrieben.

Maßnahmen und Fortschritte

Unter dem strategischen Ziel eines CO₂-neutralen Betriebs durch Kompensation versteht die W&W-Gruppe die Kompensation nicht eingesparter und nicht vermeidbarer Scope-1- und Scope-2-CO₂-Emissionen an den Hauptverwaltungsstandorten Stuttgart und Ludwigsburg/Kornwestheim. Im Jahr 2022 ist eine vollständige Kompensation der nicht eingesparten und nicht vermeidbaren Scope-1- und Scope-2-CO₂-Emissionen erfolgt. Die Kompensation erfolgt dabei über Vertragspartner, welche damit weltweite Kompensationsprojekte unterstützen. Bei der Auswahl der Vertragspartner achtet die W&W-Gruppe besonders darauf, dass nur in Kompensationsprojekte investiert wird, die mit dem Gold-Standard ausgezeichnet sind und die Umsetzung weiterer Sustainable Development Goals (SDG-Ziele aus der Agenda 2030 der Vereinten Nationen) ermöglicht.

Die nicht vermeidbaren Scope-1- und Scope-2-CO₂-Emissionen ergeben sich aus der Nutzung von Fernwärme, Heizöl und Diesel sowie aus dem Fuhrpark der W&W-Gruppe. Diese belaufen sich im Geschäftsjahr 2022 auf ca. 3.332 Tonnen. Die Kompensation der Fuhrpark-Emissionen (inklusive Strom aus Fuhrpark) in Höhe von 1874 Tonnen erfolgt über die DKV (Kompensationshöhe: 1996 Tonnen). Für Emissionen aus Heizöl in Höhe von 16 Tonnen, Diesel in Höhe von 29 Tonnen und Fernwärme in Höhe von 1413 Tonnen erfolgt eine Kompensation über den Kompensationspartner atmosfair gGmbH (Kompensationshöhe: 2000 Tonnen).

Mit den Maßnahmen zur „Konstanten Reduktion unseres eigenen Verbrauchs“ verfolgt die W&W-Gruppe das Ziel, den eigenen Energieverbrauch und die daraus resultierenden CO₂-Emissionen zu vermeiden oder soweit wie möglich zu minimieren. Hierfür wurden im Jahr 2022 Maßnahmen umgesetzt oder verabschiedet, z. B. Bezug von 100%-Ökostrom sowie 100%-Ökogas, die Bestellung von 54 Elektrofahrzeugen für den Fuhrpark, die Installation und Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage auf den Parkhausdächern des Campus sowie die Entscheidung zur Erweiterung dieser Anlage um zusätzliche Module auf den Parkhausdächern und auf den Bürogebäuden. Zusätzlich hat sich die W&W-Gruppe dazu entschieden weitere E-Ladesäulen auf den Parkflächen des Campus zu installieren.

Im Jahr 2022 belief sich der Ausstoß der W&W-Gruppe auf 3 332 Tonnen CO₂-Emissionen und konnte gegenüber dem Vorjahr um 115 Tonnen gesenkt werden.

Aktuell laufende Maßnahmen zur Reduktion unseres eigenen Verbrauchs sind der Bau des Campus-Areals in Kornwestheim, welches ab 2023 den Altbestand in Stuttgart und Ludwigsburg ablöst und als neue Hauptverwaltung der W&W-Gruppe dient. Die neuen Campusgebäude wurden nach aktuellen, energieeffizienten Klimastandards gebaut.

Im Zuge dessen, hat die W&W-Gruppe den – bereits seit 2018 in Betrieb genommenen – ersten Bauabschnitt in den vergangenen Monaten zertifizieren lassen. Dafür hat die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) die Gebäude geprüft und das goldene DGNB-Siegel vergeben. Der erste Bauabschnitt hat bei der Bewertung durch die DGNB in allen Punkten über den Mindestvoraussetzungen abgeschnitten. Geprüft wurden dabei die ökonomischen, funktionalen und ökologischen Aspekte der Gebäude. Im Schnitt wurden dabei Quoten – deutlich über dem verlangten Mindestmaß – erreicht, was die Auszeichnung mit dem DGNB-Siegel in Gold zur Folge hat.

Auf dem Weg zum „Papierlosen Konzern“ verfolgt die W&W-Gruppe beispielsweise das Ziel, ab 2023 Kundinnen und Kunden die Möglichkeit zu bieten, rein digital mit der W&W-Gruppe zu kommunizieren, sofern dies rechtlich zulässig ist. Dies erfordert die Bereitstellung digitalisierter Dokumente über Portale und mobile Anwendungen. Für eine digitale Zustellung über die Portale ist selbstverständlich auch das jeweilige Einverständnis der Kundinnen und Kunden notwendig.

Wesentliche nichtfinanzielle Kennzahlen

Klimarelevante Emissionen

Die höchsten auf die Gebäude bezogenen Emissionen resultierten aus dem Bezug von Fernwärme.

CO₂-Ausstoß¹⁾

in kg	1.1.2022 bis 31.12.2022	1.1.2021 bis 31.12.2021
Heizöl (Heizung)	15 695	259 150
Erdgas (Heizung)	–	–
Diesel (Notstrom)	28 825	21 597
Benutzung Fuhrpark	1 872 094	1 648 463
Scope 1	1 916 614	1 929 210
Strom (Fuhrpark)	2 309	–
Fernwärme (Heizung)	1 413 289	1 518 130
Scope 2	1 415 598	1 518 130
Scope 1 + 2	3 332 212	3 447 340

¹⁾Für die Berechnung wurden folgende Quellen herangezogen: Lieferant, Betreiber, AGFW, Kuchling – Taschenbuch der Physik, UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting 2022. Die Datenbasis hat sich im Vergleich zum Vorjahr teilweise geändert. Die Hauptstandorte Stuttgart, Ludwigsburg und Kornwestheim decken rund 89% der vorwiegend genutzten Flächen der W&W-Gruppe ab. Deshalb nehmen wir nur auf diese Standorte Bezug. Im Geschäftsjahr 2022 nutzte der W&W-Konzern in Stuttgart 42 771 m², in Ludwigsburg 40 458 m² und Kornwestheim 16 046 m². Dazu zählen u. a. Büroflächen, Lager und Archive, Projekträume, Kantine und Rechenzentren sowie Sport- und Versammlungsräume. Darüber hinaus hat die W&W-Gruppe weitere Standorte, z.B. in Karlsruhe und Bad Vilbel sowie weitere Außenstellen. Da es sich dabei jedoch um angemietete Flächen handelt, stehen der W&W-Gruppe keine exakten Zahlen zur Verfügung. Im Vergleich zum Jahr 2021 werden Scope-3-Emissionen nicht mehr ausgewiesen, da diese nur teilweise ermittelt werden (ausschließlich Abfall).

Gesamtwasserentnahme

Der Wasserverbrauch an den Hauptstandorten Stuttgart und Ludwigsburg/Kornwestheim erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 2898 m³ auf 41654 m³.

Gesamtgewicht des Abfalls

Im Geschäftsjahr 2022 betrug das an den Standorten Stuttgart und Ludwigsburg/Kornwestheim entsorgte Gesamtabfallgewicht 614 Tonnen. Dies entspricht einer um 127 Tonnen erhöhten Abfallmenge gegenüber 2021. Als Grund für das höhere Abfallaufkommen sind die Entsorgungsaktionen in Vorbereitung auf die anstehenden Umzüge in die neuen Campusgebäude zu sehen. Der Anteil an Deponie-Abfall betrug 2022 6 Tonnen.

Sozialbelange

Ziele

Die W&W-Gruppe ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Als „Corporate Citizen“ setzt sie sich für gesellschaftliche Belange ein und unterstützt gemeinnützige Projekte und Initiativen. Die W&W-Gruppe setzt dabei auf die Wirksamkeit sozialen Engagements innerhalb der Region, direkt vor Ort bei Beraterinnen und Beratern.

Ein Baustein des verantwortlichen Handelns und gesellschaftlichen Engagements der W&W-Gruppe sind finanzielle Förderungen in Form von Spenden. Damit werden ausgewählte gemeinnützige Projekte und Initiativen unterstützt. Die W&W-Gruppe verfolgt das Ziel, Spenden und Investitionen auf gleichbleibendem Niveau zu halten. Förderfelder sind die Bereiche Bildung, Wissenschaft und Forschung, Gesellschaft und Soziales, Sport, Wirtschaft, Kunst und Kultur sowie Umwelt-, Klima- und Naturschutz. Ein weiterer Baustein ist die mittelbare Unterstützung der Aktivitäten der Wüstenrot Stiftung durch konstante Dividendenzahlungen der Wüstenrot Holding AG und der WS Holding AG. Beide Gesellschaften befinden sich im Eigentum der Wüstenrot Stiftung, die ausschließlich gemeinnützig tätig ist. Die Eigentümerstruktur unterstützt einerseits die nachhaltige Stabilität der Gruppe, andererseits kommen die Unternehmensgewinne zum Teil dem Gemeinwohl wieder zu Gute.

Die W&W-Gruppe hat es sich auch zum Ziel gesetzt, bestehende Bildungspartnerschaften mit Schulen aus der Region weiterhin zu pflegen und Hochschulkooperationen weiter auszubauen.

Maßnahmen und Fortschritte

Spenden und Sponsoring

Die W&W AG und ihre Tochterunternehmen fördern regionale Vereine und Veranstaltungen beispielsweise in den Bereichen Sport, Kultur und Soziales.

Bei der Auswahl der von der W&W-Gruppe unterstützten gemeinnützigen Projekte wird Wert darauf gelegt, sich im Vorfeld über die in Frage kommenden Initiativen und Einrichtungen zu informieren. Hierbei fällt die Entscheidung

sowohl über die zu unterstützenden Empfänger von finanzieller Förderung als auch über die jeweilige Höhe der Zuwendung auf Vorstandsebene.

Mit ihrem neuen Kooperationsprojekt – der „W&W-Basketballschule“ – will sich die W&W-Gruppe auch zukünftig als gesellschaftlich nachhaltige Akteurin positionieren. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Basketballteam MHP Riesen Ludwigsburg fördert der Konzern die Freude am Sport im Nachwuchsbereich und baut sein Engagement am Standort weiter aus.

Das Projekt „W&W-Basketballschule“ als gemeinnütziges Sponsoring ist eine gezielte Maßnahme zur Förderung sportlicher und sozialer Angebote im Handlungsfeld „Gesellschaft“ der W&W-Nachhaltigkeitsstrategie. Dieses verbindet die Bereiche Spenden der W&W-Gruppe und gemeinnütziges Sponsoring der W&W AG, insbesondere im regionalen Kontext.

Zudem unterstützt die W&W-Gruppe anlassbezogen auch überregionale Organisationen. Beispielsweise hat die W&W-Gruppe eine Zuwendung im Zuge des Ukrainekriegs geleistet. Dabei spendete der Konzern 100 000 € an die Hilfsorganisation „Hoffnung für Osteuropa“, die sich um die Versorgung von ukrainischen Kriegsflüchtlingen kümmert. Außerdem stellt die W&W-Gruppe Beschäftigte, die sich bei einer anerkannten Hilfsorganisation engagieren, unbürokratisch für die Ukraine-Hilfe frei. Die Unternehmensgruppe hat zudem der Gemeinde Oberstenfeld ihr ehemaliges Schulungszentrum zu einem geringfügigen symbolischen Mietpreis als Unterkunft für geflüchtete Menschen aus der Ukraine zur Verfügung gestellt.

Die Wüstenrot Bausparkasse AG setzt vor allem auf langfristige Partnerschaften in den Bereichen Jugendförderung und Breitensport. Um jungen Sportlerinnen und Sportlern das Fokussieren auf den Sport zu ermöglichen, haben die MHP Riesen und die Wüstenrot Bausparkasse AG einen gemeinsamen Förderpreis ins Leben gerufen. Mit einem Preisgeld sollen so Nachwuchstalente für ihre sportlichen Leistungen geehrt und finanziell unterstützt werden.

Die Württembergische Versicherungsgruppe, bestehend aus der Württembergischen Versicherung AG, der Württembergischen Lebensversicherung AG und der Württembergischen Krankenversicherung AG, unterstützt mit einer Spendenaktion ihres Außendienstes Vereine und Initiativen, die sich für soziale oder ökologische Belange enga-

gieren. Insgesamt wurden 136 000 € vergeben. Die Württembergische Versicherungsgruppe bedachte bundesweit 22 Initiativen und Vereine mit Spenden in Höhe von bis zu 30 000 €. Im Zuge dieser Aktion gingen beispielsweise Spenden an den Verein „nestwärme e.V.“ aus Trier, den Förderverein Kinderzu Hause Burbach e.V. sowie den Verein „Zusammen erLeben e.V.“.

Bereits 2021 hat die Württembergische eine neue Sponsoringstrategie verabschiedet. Sie hat zum Ziel, regionale Vereine gezielt über mehrere Jahre fortlaufend zu unterstützen. Bis Ende 2022 hat die Württembergische Versicherung AG im Bereich Vereinssponsoring die Gesamtzahl der bisher unterstützten Vereine auf 59 (Vj. 50) Kooperationen ausgebaut.

Adam Riese unterstützt mit jedem Abschluss eines Versicherungsprodukts soziale Projekte auf der Online-Spendenplattform „betterplace.org“. Im Geschäftsjahr 2022 wurde das Spendenprojekt „Viva con Agua“ des Vereins Viva con Agua de St. Pauli e.V. unterstützt. Die Auszahlung erfolgte Anfang 2023. Die Spendenhöhe steht in Relation zum wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens und orientiert sich an der Anzahl der Abschlüsse im Direktkanal.

Wüstenrot Stiftung

Der inhaltliche Kern der Tätigkeiten der Wüstenrot Stiftung ist der Umgang mit kulturellem Erbe und die Suche nach Wegen, wie sich unser Gemeinwesen den Herausforderungen der Zukunft stellen kann. Dabei möchte die Stiftung durch eine interdisziplinäre Herangehensweise praxisorientierte Anstöße geben, Modelle schaffen und über das eigene Handeln hinaus positive Veränderungen bewirken.

Die Wüstenrot Stiftung arbeitet daher operativ und fördernd in den Themengebieten Denkmalpflege, Zukunftsfragen, Stadt und Land, Literatur, Bildung, Kunst und Kultur. Eine Beschreibung der konkreten Projekte kann der Webseite der Wüstenrot Stiftung (<https://wuestenrot-stiftung.de/>) entnommen werden.

Hochschul- und Schulkooperationen

Die W&W-Gruppe pflegt eine Vielzahl von Bildungspartnerschaften mit verschiedenen Hochschulen und Schulen aus der Region. Ziel dieser Hochschul- und Schulkooperationen ist es, Studierende sowie Schülerinnen und Schüler auf die W&W-Gruppe als attraktiven Arbeitgeber aufmerksam zu machen.

Die W&W-Hochschulkooperationen bestehen weiterhin mit der Universität Hohenheim, der Universität Ulm, der Hochschule für Technik Stuttgart, der Hochschule Reutlingen und der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen. Die Hochschulaktivitäten fanden im Jahr 2022 wieder weitestgehend in Präsenz statt. So nahm die W&W-Gruppe an mehreren Recruiting-Messen teil, beispielsweise an den Universitäten Ulm, Hohenheim und Mannheim sowie an der Hochschule für Technik Stuttgart. Darüber hinaus engagierte sich die W&W-Gruppe auch im Rahmen virtueller Hochschulmessen und Unternehmensexkursionen und unterstützte erneut Studierende durch die Vergabe von Stipendien.

Neben den Hochschulkooperationen pflegt die W&W-Gruppe auch Schulkooperationen, um bei Schülerinnen und Schülern frühzeitig als Ausbildungsunternehmen präsent zu sein. Schulkooperationen bestehen weiterhin mit dem Friedrich-List-Gymnasium in Asperg, der Erich-Kästner-Realschule in Steinheim sowie der Erich-Bracher-Schule in Kornwestheim. Zudem konnte 2022 eine weitere neue Bildungspartnerschaft mit dem Ernst-Sigle-Gymnasium in Kornwestheim geschlossen werden. Darüber hinaus engagierte sich die W&W-Gruppe an mehreren Messen und Informationsveranstaltungen, wie beispielsweise dem DHBW-Studententag (Duale Hochschule Baden-Württemberg) oder der Berufsausbildungsmesse Ludwigsburg.

Wesentliche nichtfinanzielle Kennzahlen

Im Jahr 2022 spendete die W&W-Gruppe insgesamt 319 087 (Vj. 257 187) €.

Es gab im Jahr 2022 – wie im Vorjahr – keine politischen Spenden oder Beiträge an politische Parteien.

Achtung der Menschenrechte

Unter dem Aspekt Achtung der Menschenrechte fasst die W&W-Gruppe zwei als wesentlich identifizierte Sachverhalte in Bezug auf die Auswirkungen in der Unternehmenstätigkeit zusammen: Diversity am Arbeitsplatz (siehe Kapitel Belange der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer) und Ausschlüsse im Bereich Menschenrechte in der Kapitalanlage (siehe Kapitel Nachhaltige Kapitalanlage).

Zu dem Aspekt Achtung der Menschenrechte trägt zudem die Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) im Rahmen eines Konzernprojekts bei, an dem unter anderem das Risikomanagement, Konzernentwicklung und -personal sowie Einkauf und Compliance beteiligt sind. Das LkSG legt Unternehmen Sorgfaltspflichten auf, die sie in Bezug auf ihre Lieferketten ab dem 1. Januar 2023 bzw. ab dem 1. Januar 2024 erfüllen müssen. Der Zeitpunkt der Anwendungspflicht ist abhängig von der Anzahl der Arbeitnehmer. Ziel dieser Sorgfaltspflichten ist es, solchen Risiken in der Lieferkette vorzubeugen oder zu minimieren, die einen bestimmten, im LkSG aufgeführten umweltbezogenen oder menschenrechtlichen Bezug aufweisen. Beispielhaft seien genannt das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, die Diskriminierung im Beschäftigungsverhältnis oder die Missachtung von Arbeitsschutz. Im Rahmen des konzernübergreifenden Projekts wurden verschiedenste Maßnahmen zur Umsetzung der jeweiligen Sorgfaltspflichten konzipiert und in der W&W implementiert. Beispielsweise die regelmäßige Durchführung entsprechender Risikoanalysen, die Implementierung eines Beschwerdeverfahrens, das Hinweise über Risiken nach dem LkSG oder entsprechende Verstöße ermöglicht, die Implementierung von Präventionsmaßnahmen (z. B. Einkaufsstrategien, Einholung vertraglicher Zusicherungen) oder auch eine Grundsatzerklärung der Unternehmensleitung über eine Menschenrechtsstrategie und die Schaffung der Position eines Menschenrechtsbeauftragten.

Compliance

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Ziele

Ziel ist ein gesetztes- und richtlinien-treues Verhalten durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der W&W-Gruppe.

Die W&W-Gruppe unterliegt aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Für die Versicherungsunternehmen sind u. a. die Anforderungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) zentral; die Entsprechung für die Wüstenrot Bausparkasse AG ist das Kreditwesengesetz (KWG).

Daneben besteht ein für alle verbindlicher W&W-Verhaltenskodex. Dieser legt den Mindeststandard für den Umgang aller Unternehmensangehörigen untereinander, sowie im Verhältnis zu Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und -partnern, Aktionärinnen und Aktionären, Mitbewerbern und Behörden fest. Dabei geht es nicht nur um die praktische Umsetzung von geltenden Gesetzen und Verordnungen, sondern auch um ethisch einwandfreies Verhalten in der täglichen Arbeit. Er enthält auch Grundsätze zur Vermeidung von Korruption, Bestechung und Bestechlichkeit sowie klare Regelungen für den Umgang mit Geschenken, Einladungen und sonstigen Zuwendungen.

Maßnahmen und Fortschritte

Sowohl die Versicherungsunternehmen als auch die Wüstenrot Bausparkasse AG als Institut i. S. v. § 1 Abs. 1 KWG unterhalten vor diesem Hintergrund eine Compliance-Funktion, die auf die Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien hinwirkt.

Dies geschieht bei der W&W AG durch eine zentrale Compliance-Organisation in Zusammenarbeit mit weiteren dezentralen Einheiten. Die Gesamtheit aller in der W&W-Gruppe eingerichteten Maßnahmen zur Überwachung der Einhaltung der Regelkonformität werden als Compliance-Management-System (CMS) bezeichnet. Zu dessen Grundelementen gehören neben der Compliance-Kultur auch die Compliance-Ziele und -Risiken, die Compliance-Organisation, das Compliance-Programm, die

Compliance-Kommunikation sowie die Compliance-Überwachung und -Verbesserung. Aufgabe des CMS ist es, dafür zu sorgen, dass Risiken für wesentliche Regelverstöße und damit potenziell einhergehende Vermögens- und Reputationschäden rechtzeitig erkannt und verhindert werden.

Die W&W-Gruppe setzt sich überwiegend aus Unternehmen zusammen, die im Finanzdienstleistungsbereich tätig sind. Aufgrund der Geschäftsmodelle der W&W-Gruppe, der Interaktion an Kapitalmärkten und einer Vielzahl von Geschäftspartnern ist die Gefahr von wirtschaftskriminellen Handlungen, sowohl von externer als auch von interner Seite, grundsätzlich vorhanden. Mögliche strafrechtlich relevante Handlungen sind neben Korruption und Bestechung auch Geldwäschehandlungen und Eigentumsdelikte. Die gesetzlichen Anforderungen zur Verhinderung von wirtschaftskriminellen Handlungen (Fraud) ergeben sich für die W&W-Gruppe u. a. aus § 9 GwG, § 91 Abs. 2 AktG und § 161 AktG. Für die regulierten W&W-Gesellschaften werden in jährlichen Gefährdungsanalysen potenzielle Fraud-Risiken identifiziert, analysiert und bewertet. Ferner erfolgt im Zuge der laufenden Weiterentwicklung der Betrugsprävention bzw. des Anti-Fraud-Managements ein regelmäßiger Austausch zwischen den involvierten Bereichen. Soweit erforderlich werden geeignete Maßnahmen zur Verhinderung von Fraud implementiert oder angepasst.

Neben implementierten Kontrollen sind sensibilisierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Vermeidung und Aufdeckung korrupter Handlungen von entscheidender Bedeutung. Für Hinweise auf unrechtmäßiges Verhalten stehen sowohl interne Meldekanäle als auch ein externer Ombudsmann zur Verfügung. Eine im Jahr 2021 bei den regulierten Unternehmen der W&W-Gruppe durchgeführte Compliance-Umfrage hatte u. a. das Ziel, eine Kultur von Transparenz und Offenheit zu stärken. Aufbauend auf den Erkenntnissen dieser Compliance-Umfrage wurden im Jahr 2022 Kommunikations- und Schulungsmaßnahmen weiterentwickelt und intensiviert, um die Compliance-Kultur weiter zu verbessern.

Für die interne Berichterstattung nutzt die W&W AG etablierte Compliance-Kommunikationskanäle und -methoden, insbesondere das zentrale Group Compliance Committee sowie die Berichte der Fraud-Gefährdungsanalysen.

Bei der Prüfung relevanter Geschäftsprozesse wurden keine wesentlichen Korruptionsrisiken festgestellt. Es gab

im Geschäftsjahr 2022 keinen bestätigten Korruptionsfall und es wurden auch keine Korruptionsverfahren gegen die W&W AG oder ihre Tochterunternehmen geführt. Wesentliche Bußgelder oder nicht-monetäre Strafen wegen der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften wurden nicht verhängt.

Datenschutz

Ziele

Die Unternehmen der W&W-Gruppe und ihre Dienstleister verarbeiten in großem Umfang personenbezogene Daten. Die Daten werden in der Antragstellung, bei der Beratung, im Kunden- und Vertragsservice, in der Spar- und Darlehensbearbeitung sowie im Schaden- und Leistungsmanagement benötigt. Personenbezogene Daten werden auch im Zusammenhang mit dem Personaleinsatz sowie im Kontext der Aktionärsbetreuung verarbeitet.

Ziel des Datenschutzmanagements ist, die Vertraulichkeit und Integrität der in den Geschäftsprozessen genutzten Daten gegen unberechtigte Kenntnisnahme und Zugriffe zu schützen. Das ist ein wesentlicher Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit und die Reputation der W&W-Gruppe.

Maßnahmen und Fortschritte

Der Umgang mit personenbezogenen Daten ist in einem gestuften Regelwerk definiert. Hierüber werden u. a. die Rechte der Kundinnen und Kunden sowie erforderliche organisatorische Maßnahmen zur Sicherstellung der gesetzlichen Anforderungen beschrieben. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind vertraglich verpflichtet, die datenschutzbezogenen Bestimmungen einzuhalten und aktiv dazu beizutragen, dass personenbezogene Daten zuverlässig gegen unberechtigte Zugriffe gesichert werden. Unterstützt werden sie dabei mit einer regelmäßig zu wiederholenden obligatorischen Online-Schulung.

Die Versicherungsgesellschaften des Konzerns sind dem Datenschutzkodex der Versicherungswirtschaft beigetreten. Diese Verhaltensregeln für den Umgang mit personenbezogenen Daten wurden vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft gemeinsam mit Unternehmensvertretern, Datenschutzbehörden und Verbraucherschützern erarbeitet und als verbindliche Verhaltensrichtlinie anerkannt. Die Umsetzungsbestätigungen zum Datenschutzkodex wurden der zuständigen Landesdatenschutzbehörde übermittelt.

Die Unternehmen der W&W-Gruppe, bei denen die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind, haben einen betrieblichen Datenschutzbeauftragten bestellt. Er leistet einen wesentlichen Beitrag zur Einhaltung der Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes und der EU-Datenschutz-Grundverordnung. Hierfür nimmt er die ihm kraft Gesetzes und in der Konzern-Datenschutzrichtlinie zugewiesenen Aufgaben im Rahmen der weisungsfreien Anwendung seiner Fachkunde wahr. Bei der Ausübung seiner Aufgaben erfolgt eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit Revision, Compliance, Recht und Informationssicherheit.

Die Abteilung Datenschutz berichtet quartärllich den Unternehmensleitungen sowie den Geschäftsbereichen über stattgefundene Prüfungen, Beanstandungen und gegebenenfalls noch zu beseitigende Organisationsmängel. Bei relevanten Datenschutzvorkommnissen wird zudem ad hoc an die Geschäftsleitung berichtet. Sämtliche Datenschutzrisiken werden an das Risikomanagement gemeldet.

Die Anforderungen der Datenschutz-Grundverordnung, weiterer relevanter Gesetze und der höchstrichterlichen Rechtsprechung wurden systematisch analysiert und ggf. notwendige Maßnahmen umgesetzt (z. B. Auskunftsanfragen nach Art. 15 DS-GVO und Datentransfer in Drittländer).

Den Fachbereichen und Projekten der W&W-Gruppe steht die Abteilung Datenschutz in allen Fragen des Datenschutzes beratend zur Verfügung. Auch 2022 stand dabei die Begleitung der digitalen Transformation der W&W-Unternehmen im Fokus. Als Bindeglied zwischen den Fachbereichen und dem Datenschutzmanagement fungieren speziell geschulte Datenschutzkoordinatoren. Aber auch jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter kann sich unmittelbar mit Hinweisen, Anregungen oder Beschwerden an den Datenschutz wenden, wobei die Vertraulichkeit gewahrt wird.

Im Jahresverlauf 2022 hat die Datenschutzorganisation in den Konzernunternehmen Prüfungen durchgeführt, um der in Art. 39.1.b der EU-Datenschutz-Grundverordnung definierten Überwachungsaufgabe des Datenschutzbeauftragten nachzukommen. Hierbei wurden nur geringfügige Mängel festgestellt. Überwiegend ist die Mängelbehebung schon im Jahr 2022 erfolgt.

Weiterhin wird die Einhaltung der Datenschutzanforderungen über eine intensive Beteiligung der Datenschutzorganisation am jährlichen konzernweiten Regeldurchlauf des Informations- und Sicherheitsrisikomanagements sichergestellt.

Im ersten Quartal 2022 erfolgte durch die Konzernrevision eine Prüfung der Abteilung Datenschutz. Wenige geringfügige Mängel wurden im Jahresverlauf 2022 behoben.

In der W&W-Gruppe gab es im Jahr 2022 wie im Vorjahr keine als wesentlich zu beurteilenden Beschwerden in Bezug auf eine Verletzung des Datenschutzes.

Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten

Mit der Verordnung (EU) 2020/852 vom 18. Juni 2020 (Taxonomie-Verordnung) hat der Gesetzgeber auf europäischer Ebene Kriterien festgelegt, ob eine Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig einzustufen ist, um damit den Grad der ökologischen Nachhaltigkeit einer Investition ermitteln zu können. Wirtschaftstätigkeiten gelten dann als ökologisch nachhaltig, wenn diese Wirtschaftstätigkeiten einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung eines oder mehrerer Umweltziele der Taxonomie-Verordnung leisten, dabei nicht zu erheblichen Beeinträchtigungen eines oder mehrerer der anderen Umweltziele führen und ein festgelegter Mindestschutz ausgeübt wird. Ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten im Sinne der Taxonomie-Verordnung werden daher auch als taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten bezeichnet.

Taxonomiefähig sind Wirtschaftstätigkeiten, sofern sie in den delegierten Rechtsakten zur Taxonomie-Verordnung beschrieben sind, unabhängig davon, ob diese Wirtschaftstätigkeiten die in diesen delegierten Rechtsakten festgelegten technischen Bewertungskriterien für eine Taxonomiekonformität erfüllen. Die Taxonomiefähigkeit ist somit eine gesetzgeberische Festlegung, die durch das betroffene Unternehmen nicht beeinflusst werden kann.

Art und Ziele taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten

Die Unternehmen des W&W-Konzerns üben taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten selbst aus und sind in der Finanzierung taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten tätig. Die Finanzierung überwiegt dabei die eigene Ausübung.

Im Kredit- und Darlehensgeschäft finanzieren die Unternehmen des W&W-Konzerns die Wirtschaftstätigkeit „Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“ sowie andere Wirtschaftstätigkeiten aus dem Spektrum der Wirtschaftstätigkeiten „Baugewerbe und Immobilien“ wie beispielsweise „Renovierung bestehender Gebäude“.

Die Kapitalanlagen des W&W-Konzerns in Wertpapieren und sonstigen Finanzierungen von Unternehmen sind hinsichtlich der finanzierten Wirtschaftstätigkeiten breit diversifiziert.

Die Kapitalanlagen umfassen darüber hinaus selbst gehaltene Immobilien, die eigen- oder fremdgenutzt sind. Bei

dieser Form der Kapitalanlage wird die Wirtschaftstätigkeit „Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“ selbst ausgeübt.

Das Bauträgergeschäft des W&W-Konzerns umfasst auch die Ausübung der Wirtschaftstätigkeit „Neubau“.

Im Versicherungsgeschäft des W&W-Konzerns ist im Wesentlichen die Wirtschaftstätigkeit „Nichtlebensversicherungen: Übernahme klimabedingter Risiken“ taxonomiefähig.

Auch im Geschäftsjahr 2022 wurde die Erhebung von Informationen zur Identifikation von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten bzw. deren Finanzierung vorangetrieben. Mit der weiteren Verbesserung der Datenlage insbesondere bei Emittenten- und Kontrahenteninformationen sowie zum finanzierten Gebäudebestand wird die Identifikation taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten in den kommenden Jahren einhergehen.

Einhaltung der Taxonomie-Verordnung in der Geschäftsstrategie und Ausblick

Für die Unternehmen des W&W-Konzerns wurde die Einführung grüner Produktlinien und -komponenten beschlossen. Zukünftig werden nachhaltige Produkte anhand der Anforderungen der Taxonomie-Verordnung entwickelt. Ziel des W&W-Konzerns ist es taxonomiekonforme Produktalternativen und -komponenten in allen Geschäftsfeldern anzubieten. Dies führt perspektivisch zu einer Erhöhung taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten bzw. deren Finanzierung.

Im Bereich der Kapitalanlagen sind ein kontinuierlicher Ausbau des Anlageportfolios mit nachhaltigen Investments sowie eine kontinuierliche Reduktion der CO₂-Emissionen hin zur klimaneutralen Kapitalanlage bis

2050 vorgesehen. Für die Messung wurde ein Vertrag mit dem externen Datenanbieter ISS ESG abgeschlossen.

In der Finanzierung der Renovierung von bestehenden Gebäuden wird bereits seit dem Geschäftsjahr 2021 das „Wohndarlehen Klima Turbo“ für klimaschonende Modernisierungen angeboten. Im Jahr 2022 kamen weitere Produkte in Form der Finanzierungsmodelle „Wohndarlehen Klima Flex“ und „Wohndarlehen Klima Classic“ für den Erwerb von Immobilien sowie der Klimabonus beim Bausparen dazu. Die Taxonomiekonformität wird analog aller anderen Bestandsgeschäfte nach Aufbau der erforderlichen Datenbasis erhoben und berichtet.

Risikopositionen bei taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten

Die Unternehmen des W&W-Konzerns gehen als Finanzunternehmen Risikopositionen bei der Finanzierung und Ausübung von taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten ein.

Die nachfolgende Übersicht zeigt, inwiefern die Risikopositionen des W&W-Konzerns in Verbindung mit taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten stehen. Dabei dürfen bei der Offenlegung nach den geltenden gesetzlichen Vorschriften gemäß den Vorgaben der EU-Kommission nur die Risikopositionen hinsichtlich ihrer Taxonomiefähigkeit eingestuft werden, bei denen unmittelbare Informationen zur Taxonomiefähigkeit vorliegen. Schätzungen dürfen in Hinblick auf die Taxonomiefähigkeit von Risikopositionen gegenüber Unternehmen nicht herangezogen werden.

Die Taxonomiefähigkeit bezieht sich zum Berichtsstichtag auf die durch den Gesetzgeber bereits hinsichtlich ihrer technischen Bewertungskriterien definierten Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“.

Der Anteil der Kapitalanlagen, die auf die Finanzierung von taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, im Verhältnis zu den gesamten Kapitalanlagen

31.12.2022

Der gewichtete Durchschnittswert aller Kapitalanlagen, die auf die Finanzierung von taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI bezogen auf Kapitalanlagen erfasst werden: 58,0 (Vj. 47,0) %

Der Prozentsatz der für den KPI bezogen auf Kapitalanlagen erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtaktiva. Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen.
Erfassungsquote: 93,3 (Vj. 95,0) %

Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Angaben zu Kapitalanlagen und übrigen bilanziellen Aktiva

Der Prozentsatz der Derivate im Verhältnis zu den Gesamtaktiva, die für den KPI bezogen auf Kapitalanlagen erfasst werden: 0,7 (Vj. 0,2) %

Der Anteil der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen aus EU- und Nicht-EU-Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen, an den für den KPI bezogen auf Kapitalanlagen erfassten Gesamtaktiva:
Für Nicht-Finanzunternehmen: 9,2 (Vj. 9,8) %
Für Finanzunternehmen: 7,2 (Vj. 21,7) %

Der Anteil der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen, an den für den KPI bezogen auf Kapitalanlagen erfassten Gesamtaktiva:
Für Nicht-Finanzunternehmen: 1,6 (Vj. 2,2) %
Für Finanzunternehmen: 14,9 (Vj. 7,0) %

Der Anteil der Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien an den Gesamtaktiva, die für den KPI bezogen auf Kapitalanlagen erfasst werden: 66,4 (Vj. 59,1) %

Der gewichtete Durchschnittswert aller Kapitalanlagen, die auf die Finanzierung von taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind (in Mio €):

28 887 (Vj. 25 549)

Der Geldwert der für den KPI bezogen auf Kapitalanlagen erfassten Vermögenswerte. Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen.
Erfassungsbereich (in Mio €):
49 831 (Vj. 54 329)

Der Wert der Derivate als Geldbetrag (in Mio €):

359 (Vj. 102)

Der Wert der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen aus EU- und Nicht-EU-Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen (in Mio €):

Für Nicht-Finanzunternehmen: 4 597 (Vj. 5 332)
Für Finanzunternehmen: 3 565 (Vj. 11 763)

Der Wert der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen (in Mio €):

Für Nicht-Finanzunternehmen: 787 (Vj. 1 195)
Für Finanzunternehmen: 7 412 (Vj. 3 800)

Der Wert der Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien (in Mio €):

33 111 (Vj. 32 137)

Der Wert der Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen (in Mio €):
12 098 (Vj. 17 996)

Der Wert der übrigen bilanziellen Aktiva (in Mio €):
3 574 (Vj. 2 888)

Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Angaben nur Taxonomiefähigkeit

Der Anteil der taxonomiefähigen Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen, an den für den KPI bezogen auf Kapitalanlagen erfassten Gesamtaktiva:
Für Nicht-Finanzunternehmen: 0,4 (Vj. 0,0) %
Für Finanzunternehmen: 3,6 (Vj. 0,0) %

Der Anteil der taxonomiefähigen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien an den Gesamtaktiva, die für den KPI bezogen auf Kapitalanlagen erfasst werden: 54,0 (Vj. 47,0) %

Der Anteil aller Kapitalanlagen, durch die nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden, an den Gesamtaktiva, die für den KPI bezogen auf Kapitalanlagen erfasst werden: 10,2 (Vj. 1,1) %

Der Anteil aller Kapitalanlagen bei denen noch keine unmittelbaren Informationen zur Taxonomiefähigkeit vorliegen an den Gesamtaktiva, die für den KPI bezogen auf Kapitalanlagen erfasst werden: 14,7 (Vj. 20,2) %

Der Wert der taxonomiefähigen Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen (in Mio €):

Für Nicht-Finanzunternehmen: 164 (Vj. 13)
Für Finanzunternehmen: 1 804 (Vj. -)

Der Wert der taxonomiefähigen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien (in Mio €):

26 919 (Vj. 25 536)

Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden (in Mio €):

5 077 (Vj. 620)

Der Wert aller Kapitalanlagen bei denen noch keine unmittelbaren Informationen zur Taxonomiefähigkeit vorliegen (in Mio €):

7 347 (Vj. 10 963)

Kapitalanlagen sind alle direkten und indirekten Investitionen, eingeschlossen Kapitalanlagen in Organismen für gemeinsame Anlagen, Beteiligungen, Darlehen, Hypotheken, Sachanlagen sowie gegebenenfalls immaterielle Vermögenswerte. Die Kapitalanlagen, die der Ermittlung des Anteils der Kapitalanlagen, die auf die Finanzierung von taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, zugrunde liegen, entsprechen somit den Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 für die Ermittlung der Kapitalanlagen im KPI (Key Performance Indicator) bezogen auf Kapitalanlagen von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen. In die Berechnung der Taxonomiefähigkeitsquote fließen dementsprechend nur Kapitalanlagen im Sinne dieser Delegierten Verordnung unter Ausschluss der Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen ein. Die Werte des vorhergehenden Geschäftsjahrs wurden auf diese Berechnungsmethode angepasst.

Als Wert (bzw. auch Geldwert oder Geldbetrag) von Risikopositionen im Sinne der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 ist der Buchwert der betreffenden Vermögenswerte in der Bilanz anzusetzen. Die Summe der Kapitalanlagen und übrigen bilanziellen Aktiva der obigen Übersicht entspricht somit der Bilanzsumme des W&W-Konzerns.

Im Falle von Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen darf die Taxonomiefähigkeit nur anhand von Informationen ermittelt werden, die durch Unternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU (nicht-amtlich: EU-Bilanzrichtlinie) unterliegen, tatsächlich veröffentlicht werden. Artikel 19a und 29a der EU-Bilanzrichtlinie verpflichten Unternehmen, die bestimmte Kriterien erfüllen, zur Veröffentlichung einer nichtfinanziellen Erklärung bzw. zu einer konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung, welche wiederum Angaben zur Taxonomiefähigkeit enthalten muss. Die Angaben zur Taxonomiefähigkeit bzw. Nicht-Taxonomiefähigkeit von Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen, werden umsatzbasiert ermittelt. Bei Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen wurde – soweit verfügbar – die Taxonomiefähigkeit bzw. Nicht-Taxonomiefähigkeit versicherungstechnischer Tätigkeiten zugrunde gelegt.

Für die Ermittlung der Taxonomiefähigkeitsquote sowie die Bestimmung, ob Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU

unterliegen, wird auf eigene Recherchen sowie auf Informationen des externen Datenanbieters ISS ESG zurückgegriffen.

Bezüglich der Taxonomiefähigkeit von Risikopositionen in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas lagen zum Zeitpunkt der Erstellung der Angaben noch keine tatsächlichen Informationen vor.

Die Risikopositionen bei taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten gegenüber anderen Gegenparteien umfassen überwiegend Risikopositionen des W&W-Konzerns gegenüber privaten Haushalten. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die als Kreditgeber vergebenen Baufinanzierungen. Die von dem Konzernunternehmen Wüstenrot Bausparkasse AG vergebenen Finanzierungen sind der Hauptgeschäftszweck der Bausparkasse und dienen schwerpunktmäßig der Finanzierung von Alt- und Neubauten sowie der Finanzierung von Modernisierungsmaßnahmen bei Bestandsimmobilien. Die Baufinanzierungen erfolgen im Wesentlichen für in Deutschland oder in Luxemburg belegene Immobilien. Die Ermittlung der taxonomiefähigen Risikopositionen aus Baufinanzierungen basiert auf Informationen aus dem bankaufsichtsrechtlichen Meldewesen.

Des Weiteren umfassen die taxonomiefähigen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien die durch Unternehmen des W&W-Konzerns gehaltenen selbst- und fremdgenutzten Immobilien. Die Informationen für die Erhebung der Taxonomiefähigkeit der Immobilien liegen dem W&W-Konzern direkt vor.

Die immateriellen Vermögenswerte der Versicherungsunternehmen des W&W-Konzerns wurden als derzeit nicht taxonomiefähig identifiziert und sind ebenfalls als Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien ausgewiesen.

Die Kapitalanlagen, bei denen noch keine unmittelbaren Informationen vorliegen, umfassen vor allem Risikopositionen aus Investmentvermögen, für die keine tatsächlichen Informationen zur Taxonomiefähigkeit durch deren Kapitalverwaltungsgesellschaften bereitgestellt wurden.

Bei Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen handelt es sich um Risikopositionen gegenüber Zentralregierungen, Zentralbanken, staatlichen, regionalen und lokalen Gebietskörperschaften unter Einschluss von Verwaltungsrör-

ganen, nicht gewerblichen Unternehmen, Sozialversicherungsfonds und internationalen Organisationen wie Organe der Europäischen Union.

Die übrigen bilanziellen Aktiva sind Aktiva des W&W-Konzerns, die gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 nicht unter den KPI bezogen auf Kapitalanlagen von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen fallen.

Der Anteil der Kapitalanlagen, die auf die Finanzierung von taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, im Verhältnis zu den gesamten Kapitalanlagen (Taxonomiefähigkeitsquote) erhöht sich zum Berichtsstichtag auf 58,0 % nach 47,0 % im Vorjahr. Der Anstieg resultiert sowohl aus der Erhöhung des Zählers als auch aus dem Rückgang des Nenners der Taxonomiefähigkeitsquote. Der Anstieg des Zählers in Höhe von 3 338 Mio € ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Risikopositionen gegenüber privaten Haushalten aus als Kreditgeber vergebenen Baufinanzierungen sowie auf das erstmalige Vorliegen von tatsächlichen Taxonomiefähigkeitsinformationen bei Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen im Berichtszeitraum zurückzuführen. Der Rückgang des Nenners ergibt sich vor allem aus der Verminderung des Buchwerts von Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen um 5 726 Mio € im Vergleich zum Berichtsstichtag des Vorjahres.

Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten im Nichtlebens- und Rückversicherungsgeschäft

Die Erbringung von Versicherungsdienstleistungen im Bereich der Nichtlebensversicherungen und Rückversicherungen im Nichtlebenbereich, die klimabedingte Risiken übernehmen, ist nach den derzeit definierten technischen Kriterien der Taxonomie-Verordnung als ermöglichende Tätigkeit klassifiziert.

Klimabedingte Risiken sind akute und chronische Risiken hinsichtlich Temperatur, Wind, Wasser oder Feststoffen. Dazu zählen z. B. Brände, Stürme/Orkane, Hagel, Eis, Hochwasser, Erdbeben oder Bodenabsenkungen.

Ermöglichende Tätigkeiten leisten einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung eines Umweltziels, indem sie es unmittelbar anderen Tätigkeiten ermöglichen einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren Umweltzielen zu leisten. Die genannten Versicherungsdienstleistungen sind eine ermöglichende Tätigkeit hinsichtlich des Umweltziels „Anpassung an den Klimawandel“.

Die im W&W-Konzern gebuchten Bruttobeiträge des vergangenen Geschäftsjahres aus taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Versicherungstätigkeiten im Bereich Nichtleben einschließlich nichtlebenbezogener Rückversicherung sind der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen.

Taxonomiefähige und nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten im Nichtlebens- und Rückversicherungsgeschäft

	Gebuchte Bruttobeiträge		Anteilige gebuchte Bruttobeiträge	
	1.1.2022 bis 31.12.2022	1.1.2021 bis 31.12.2021	1.1.2022 bis 31.12.2022	1.1.2021 bis 31.12.2021
	in Mio €	in Mio €	in %	in %
Gebuchte Bruttobeiträge aus taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nichtlebens- und Rückversicherungsgeschäft	1 200	1 113	51,4	50,8
Gebuchte Bruttobeiträge aus nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nichtlebens- und Rückversicherungsgeschäft	1 134	1 077	48,6	49,2
Gebuchte Bruttobeiträge aus Wirtschaftstätigkeiten im Nichtlebens- und Rückversicherungsgeschäft	2 334	2 190	100,0	100,0

Die gebuchten Bruttobeiträge entfallen nahezu vollständig auf das Nichtlebensversicherungsgeschäft. Das nicht-lebenbezogene Rückversicherungsgeschäft ist für den W&W-Konzern nur von untergeordneter Bedeutung.

Wüstenrot & Württembergische AG

Prüfvermerk des Wirtschaftsprüfers

Prüfvermerk des Wirtschaftsprüfers

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit

An die Wüstenrot & Württembergische AG, Stuttgart

Wir haben den nichtfinanziellen Bericht der Wüstenrot & Württembergischen AG, Stuttgart, (im Folgenden die „Gesellschaft“), der mit dem nichtfinanziellen Bericht des Konzerns zusammengefasst ist, für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 (im Folgenden der „nichtfinanzielle Bericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Sonstige Verweise auf Angaben außerhalb des nichtfinanziellen Berichts waren nicht Gegenstand unserer Prüfung.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in Abschnitt „Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten“ des nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben des Konzerns, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen

(Manipulation des nichtfinanziellen Berichts) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten“ des nichtfinanziellen Berichts niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt.

Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten“ des nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Nicht Gegenstand unserer Prüfung waren sonstige Verweise auf Angaben außerhalb des nichtfinanziellen Berichts.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u. a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation des Konzerns und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung von Mitarbeitern hinsichtlich der Auswahl der Themen für den nichtfinanziellen Bericht, der Risiko einschätzung und der Konzepte der Gesellschaft und des Konzerns für die als wesentlich identifizierten Themen
- Befragung von Mitarbeitern, die mit der Datenerfassung und -konsolidierung sowie der Erstellung des nichtfinanziellen Berichts betraut sind, zur Beurteilung des Berichterstattungssystems, der Methoden der Datengewinnung und -aufbereitung sowie der internen Kontrollen, soweit sie für die Prüfung der Angaben in dem nichtfinanziellen Bericht relevant sind
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in dem nichtfinanziellen Bericht
- Einsichtnahme in die relevante Dokumentation der Systeme und Prozesse zur Erhebung, Aggregation und Validierung der Daten aus den relevanten Bereichen im Berichtszeitraum
- Analytische Beurteilung von Angaben in dem nichtfinanziellen Bericht auf Ebene der Gesellschaft und des Konzerns

- Beurteilung des Prozesses zur Erhebung der Angaben nach Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung in dem nichtfinanziellen Bericht und
- Beurteilung der Darstellung der Angaben in dem nichtfinanziellen Bericht.

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Wüstenrot & Württembergische AG und des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten“ des nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den sonstigen Verweisen auf Angaben außerhalb des nichtfinanziellen Berichts ab.

Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Auftragsbedingungen und Haftung

Für diesen Auftrag gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, unsere Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 (www.de.ey.com/IDW-Auftragsbedingungen). Wir verweisen ergänzend auf die dort in Ziffer 9 enthaltenen Haftungsregelungen und auf den Haftungsausschluss gegenüber Dritten. Dritten gegenüber übernehmen wir keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Vermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht. Wer auch immer das in vorstehendem Vermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

Eschborn/Frankfurt am Main, 22. März 2023

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Martin Gehringer
Wirtschaftsprüfer

Armin Henatsch
Director

Wüstenrot & Württembergische AG

Impressum und Kontakt

Herausgeber

Wüstenrot & Württembergische AG
70806 Kornwestheim
Telefon: 0711 662-0
www.ww-ag.com

Satz

W&W Service GmbH, Stuttgart

Investor Relations

Der nichtfinanzielle Bericht der
Wüstenrot & Württembergische AG ist unter
www.ww-ag.com/de/gruppe/nachhaltigkeit
auf Deutsch abrufbar.

Kontakt:

E-Mail: ir@ww-ag.com

Investor Relations Hotline: 0711 662-72 52 52

